

BETEILIGUNGSBERICHT

für das Geschäftsjahr 2019



STADTWERK 
DITZINGEN

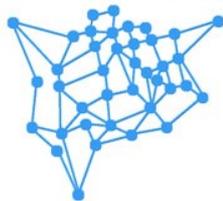
4IT



 **Kunststiftung
Baden-Württemberg**



SO.DI 
Sozialstation Ditzingen gGmbH



**Zweckverband KBL
Kreis Breitband
Ludwigsburg**



herausgegeben vom Amt für Finanzen & Controlling Ditzingen

Dezember 2021

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Vorwort.....	3
Rechtliche Grundlagen	4
Rechtsgrundlagen für die wirtschaftliche Betätigung.....	4
Organisationsformen der wirtschaftlichen Betätigung	4
Der Beteiligungsbericht	5
Kennzahlen im Überblick	6
Beteiligungsübersicht.....	8
Darstellung der einzelnen Gesellschaften und der Eigenbetriebe der Stadt Ditzingen	9
Eigenbetrieb „Wasser, Bäder, Energie Ditzingen“	9
Eigenbetrieb „Städtische Abwasserbeseitigung Ditzingen“	16
Eigenbetrieb „Städtische Wohnungswirtschaft Ditzingen“	20
SO.DI Sozialstation Ditzingen gGmbH.....	25
Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG	32
Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH.....	38
Zweckverband Hochwasserschutz Scheffzental	40
Zweckverband Strohgäubahn	42
Zweckverband Hochwasserschutz Strudelbachtal	44
NEV - Neckar-Elektrizitätsverband	46
Zweckverband 4IT	48
Zweckverband Strohgäu-Wasserversorgung (STROWA).....	50
Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung (BWV)	52
Zweckverband Kreisbreitband Ludwigsburg (KBL)	55
Anlagen	58
Anlage 1: Mitglieder des Gemeinderats.....	58
Anlage 2: Vereinsübersicht.....	59

Vorwort

Die Beteiligungsunternehmen der Stadt Ditzingen übernehmen zahlreiche und wichtige Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge. Die Tätigkeitsbereiche erstrecken sich von der Wasserversorgung, Bäderbetrieb, Energieerzeugung, Service/Pflege/Betreuung von Personen über die Abwasserentsorgung, Gas- und Stromversorgung, Hochwasserschutz bis hin zu Wohnungsbau und –verwaltung, Kultur, Verkehr, Telekommunikationsinfrastruktur und EDV-Dienstleistungen für die öffentliche Verwaltung. Dementsprechend ist auch viel Kapital in diesen Unternehmen in verschiedener Rechtsform gebunden.

Mit dem Beteiligungsbericht 2019 kommt die Stadt Ditzingen ihrer gesetzlichen Verpflichtung aus § 105 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg nach, über die Entwicklung der städtischen Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetriebe und Minderheitsbeteiligungen zu informieren.

Für die Mitglieder des Gemeinderates sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger ist der Beteiligungsbericht eine wichtige Informationsquelle. Er liefert Daten über die Struktur und Organe der Unternehmen, die Beteiligungsverhältnisse, den Geschäftsverlauf sowie die wirtschaftliche Situation. Bei den Eigenbetrieben sowie den Mehrheitsbeteiligungen an GmbHs werden diese Informationen um die wichtigsten Unternehmenskennzahlen ergänzt. Daher dient der Beteiligungsbericht auch als gutes Nachschlagewerk, um eine kompakte Darstellung dieser Unternehmen zu erhalten.

Die im Bericht für das Jahr 2019 enthaltenen Zahlen stammen aus den jeweiligen Jahresabschlüssen 2019 der Beteiligungsunternehmen und werden um den Stand der Aufgabenerfüllung/des öffentlichen Zwecks ergänzt. Neu aufgenommen ist die Beteiligung am Zweckverband Kreisbreitband Ludwigsburg, welcher im Februar 2019 gegründet wurde.

Im Anhang zum Beteiligungsbericht sind die Mitglieder des Gemeinderates nach der Kommunalwahl im Jahr 2019 aufgeführt sowie eine Übersicht der Vereine und Verbände, bei denen die Stadt Ditzingen Mitglied ist.

Wir bedanken uns bei den einzelnen Unternehmen, die uns die notwendigen Daten und Informationen zur Erstellung des Beteiligungsberichtes zur Verfügung gestellt haben.

Ditzingen, im Dezember 2021



Michael Makurath
Oberbürgermeister



Patrick Maier
Fachbediensteter für das Finanzwesen

Rechtliche Grundlagen

Rechtsgrundlagen für die wirtschaftliche Betätigung

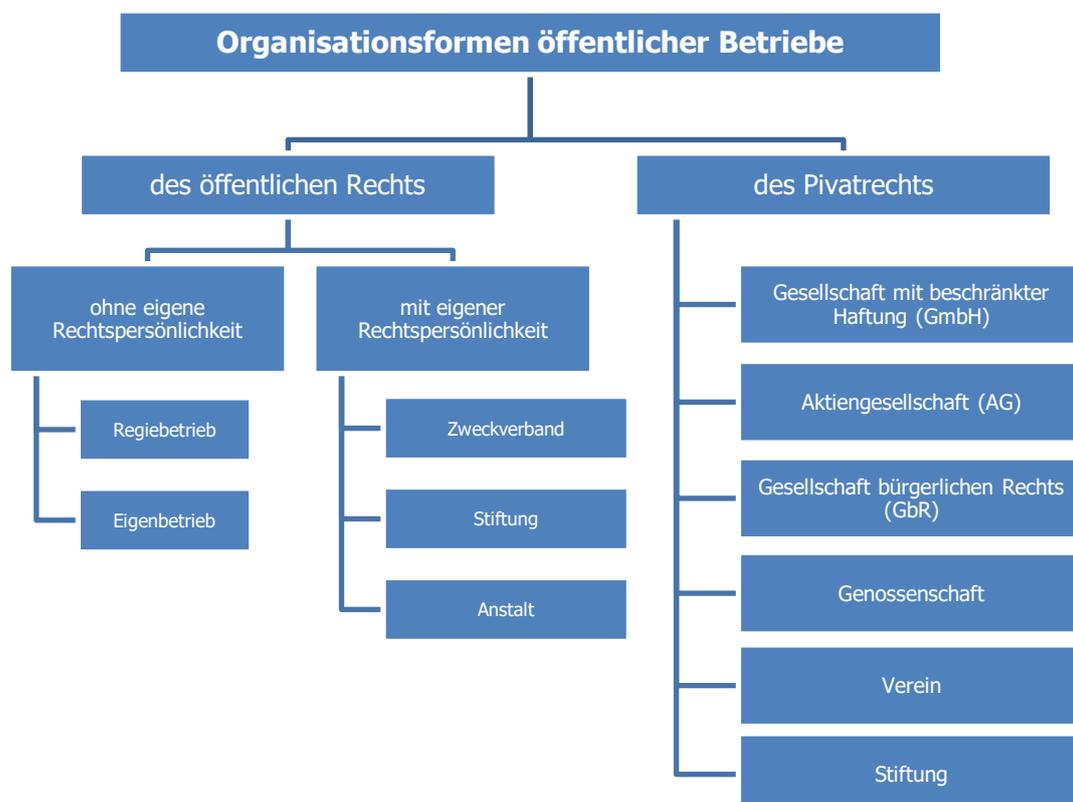
Die Stadt Ditzingen nimmt für die Bürgerinnen und Bürger eine Vielzahl öffentlicher Aufgaben wahr und ist dabei auch Teil der örtlichen Wirtschaft. Ihre Tätigkeit vollzieht sich in unterschiedlichen Organisationsformen innerhalb, aber auch außerhalb des städtischen Haushalts.

Den Gemeinden ist im Rahmen der Selbstverwaltungsgarantie das Recht eingeräumt worden, alle öffentlichen Aufgaben (Pflicht- und freiwillige Aufgaben) in ihrem Gebiet, allein und unter eigener Verantwortung im Rahmen der Gesetze zu erfüllen. Aus dieser Garantie ergibt sich auch das Recht, Einrichtungen zum Wohle der Einwohner im Rahmen der Daseinsvorsorge zu errichten und deren Organisationsform selbst festzulegen.

Unter „wirtschaftlicher Betätigung“ ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die am Markt tätig werden, sofern die Leistung auch von privater Seite mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte. Im Vordergrund hat für die Gemeinde dabei aber immer der Dienst an der Bürgerschaft und nicht das Gewinnstreben zu stehen.

Nach § 102 GemO darf eine Gemeinde ungeachtet der Rechtsform wirtschaftliche Unternehmen errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn die Voraussetzungen der §§ 102 ff. GemO erfüllt sind. Für die Errichtung, Übernahme, wesentliche Erweiterung oder Beteiligung eines Unternehmens in Privatrechtsform gelten die Vorschriften nach §§ 103 ff. GemO. Die wirtschaftlichen Unternehmen der Gemeinde sind so zu führen, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird; dabei sollen sie einen Ertrag für den Haushalt der Stadt abwerfen (§ 102 Abs. 2 GemO).

Organisationsformen der wirtschaftlichen Betätigung



Der Beteiligungsbericht

In den öffentlichen Unternehmen sind große Vermögenswerte eingebracht, so dass die Stadt aufgrund der Verantwortung für dieses Vermögen als auch aufgrund der finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt zur Kontrolle und Steuerung ihrer Beteiligungen verpflichtet ist. Basierend auf der Pflicht zur Steuerung und Überwachung der Beteiligungen, hat jede Stadt einen umfassenden Bericht über die einzelnen Beteiligungen darzulegen.

Eine Beteiligungssteuerung setzt Informationen voraus. Um hier eine Grundlage zu schaffen, ist eine Informationsquelle erforderlich, die regelmäßig ein Mindestmaß an entscheidungsrelevanten Daten zur Verfügung stellt. Die Gemeindeordnung sieht hierzu in § 105 Abs. 2 vor, dass die Gemeinden einen Bericht über die Unternehmen einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt sind, erstellen.

Um eine mittelbare Beteiligung handelt es sich, wenn die Stadt Ditzingen ihre Beteiligung über eine Gesellschaft hält, an der sie direkt beteiligt ist.

Nach § 105 Abs. 2 GemO sind im Beteiligungsbericht mindestens folgende Angaben zu erläutern:

- Gegenstand, Zweck und Ziele des Unternehmens,
- Beteiligungsverhältnisse und Beteiligungen des Unternehmens,
- Besetzung der Organe
- Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- für das letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs und die Lage des Unternehmens,
- Kapitalzuführungen und –entnahmen,
- durchschnittliche Zahl der Beschäftigten im Vergleich zum vorangegangenen Jahr,
- wichtigste Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie
- gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe.

Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25 vom Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

Mit der Erstellung des Beteiligungsberichts soll nicht nur der Gemeinderat, sondern auch die Öffentlichkeit unterrichtet werden. Der Beteiligungsbericht wird deshalb nicht nur dem Gemeinderat zur Kenntnis gegeben, sondern wird auch nach der ortsüblichen Bekanntgabe öffentlich ausgelegt (§ 105 Abs. 3 GemO).

Nach § 105 Abs. 4 GemO kann die Rechtsaufsicht verlangen, dass ihr die Gemeinde den Beteiligungsbericht übermittelt.

Kennzahlen im Überblick

Im Beteiligungsbericht der Stadt Ditzingen werden die Erfolgs- und Bilanzwerte der Gesellschaften und der Eigenbetriebe an Hand der nachfolgenden Kennzahlen ausgewertet bzw. analysiert.

Vermögenslage

Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$ (= Bilanzsumme)	Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.
Umlaufintensität	$\frac{\text{Umlaufvermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$ (= Bilanzsumme)	Prozentualer Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen.

Finanzlage

Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$ (= Bilanzsumme)	Prozentualer Anteil des Eigenkapitals ¹ am Gesamtkapital. Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens.
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$ (= Bilanzsumme)	Prozentualer Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital.
Anlagendeckung I	$\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).

¹ Lt. Bilanz

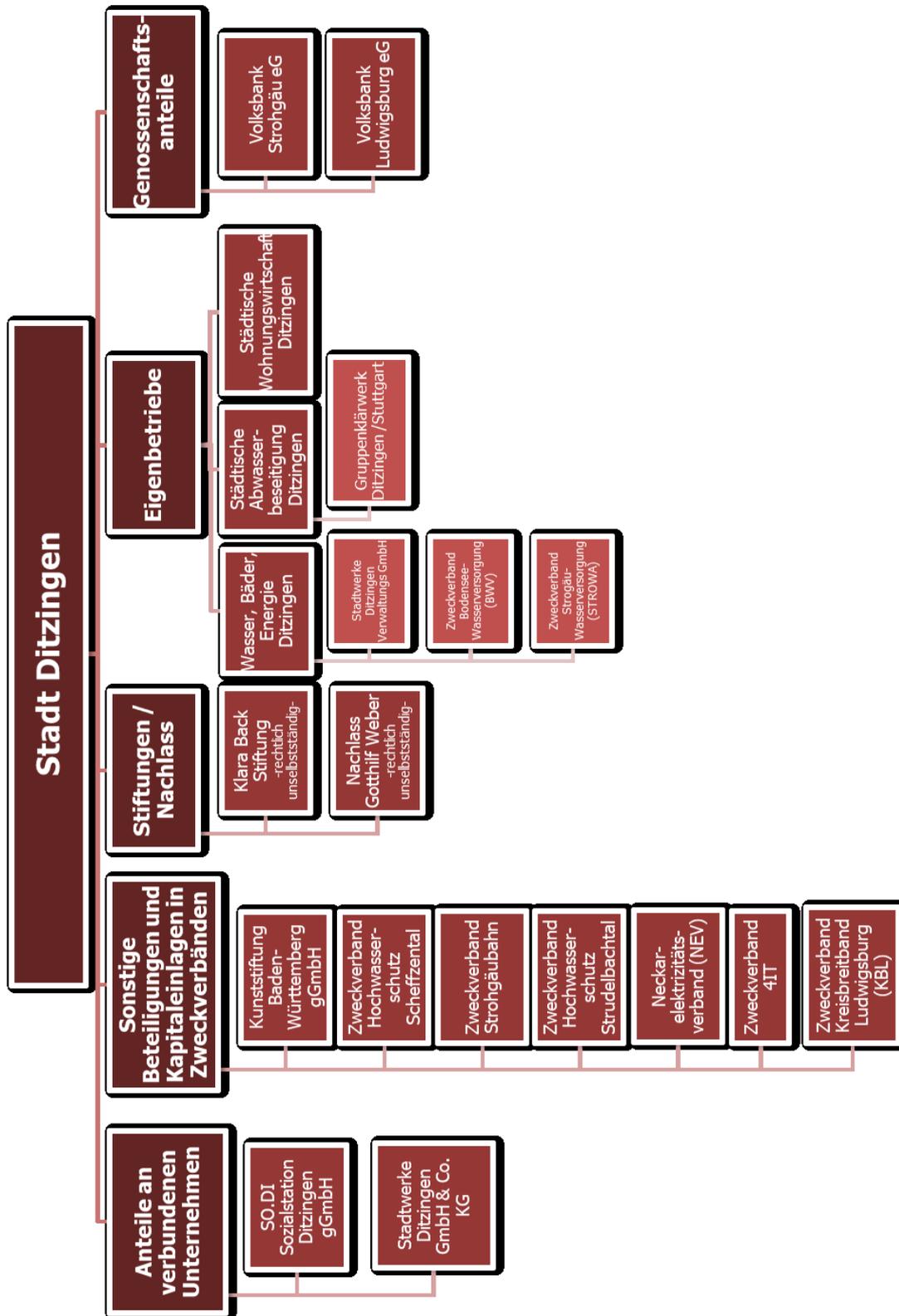
Ertragslage

Umsatzrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	<p>Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses² an den Umsatzerlösen.</p> <p>Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.</p>
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Eigenkapital}}$	<p>Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital.</p> <p>EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.</p>
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}) * 100}{\text{Gesamtkapital}}$ <p style="text-align: center;">(= Bilanzsumme)</p>	<p>Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital.</p> <p>GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst.</p>
Kostendeckung ³	$\frac{\text{Betriebserträge} * 100}{\text{Betriebsaufwendungen}}$	<p>Prozentualer Anteil der Betriebserträge an den gesamten Betriebsaufwendungen.</p> <p>Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.</p>
Cashflow	<p>Jahresüberschuss + Abschreibungen auf Anlagevermögen + Erhöhung der langfristigen Rückstellungen - Verminderung der langfristigen Rückstellungen</p>	<p>Der Cashflow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen.</p>

² Für alle folgenden Kennzahlen gilt: Jahresüberschuss/-fehlbetrag = Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach Steuern, vor Abführung oder Verlustübernahme.

³ Gemäß § 103 Abs. 1 Ziff. 1 GemO.

Beteiligungsübersicht



Darstellung der einzelnen Gesellschaften und der Eigenbetriebe der Stadt Ditzingen

Eigenbetrieb „Wasser, Bäder, Energie Ditzingen“

Allgemeine Angaben

Anschrift	Eigenbetrieb „Wasser, Bäder, Energie Ditzingen“ Am Laien 1 71254 Ditzingen
Kontakt	07156 / 165 84 0
Rechtsform	Eigenbetrieb
Gründung	01.01.1968 („Städtisches Wasserwerk Ditzingen“) 01.01.2009 (Zusammenführung steuerlicher Querverbund)
Aktuelle Satzung vom	01.01.2012 mit letzter Änderung am 02.02.2016
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung von 100 %

Gegenstand des Unternehmens

Der Eigenbetrieb „Wasser, Bäder, Energie“ Ditzingen (WBE) betreibt nach § 1 der Satzung die öffentliche Wasserversorgung im Markungsbereich der Stadt Ditzingen, die Erzeugung von Energie und den Betrieb von Badeanlagen. Zum Eigenbetrieb gehören die technischen und baulichen Einrichtungen der Stadt für die Gewinnung, Speicherung und Verteilung von Wasser, Energie und die Bädereinrichtungen sowie die Beteiligung der Stadt im Aufgabenbereich des Eigenbetriebs WBE.

Beim Eigenbetrieb WBE handelt es sich somit um einen steuerlichen Querverbund mit drei Sparten.

Zum 01.01.1968 wurde der Eigenbetrieb „Städtisches Wasserwerk Ditzingen“ gegründet. Dieser hat den Betrieb der öffentlichen Wasserversorgung im Markungsbereich der Stadt Ditzingen zur Aufgabe.

Der Gemeinderat der Stadt Ditzingen beschloss in der Gemeinderatssitzung vom 24.07.2007 (VFA 2007/052-1) den Eigenbetrieb „Städtisches Wasserwerk Ditzingen“ um das Geschäftsfeld „Erzeugung von Energie“ zu ergänzen und gleichzeitig in „Stadtwerke Ditzingen“ umzubenennen. Die Ausgliederung zum Eigenbetrieb der Sparte „Energieerzeugung“ erfolgte, da die Stadt beabsichtigte, dort die neuen Photovoltaikanlagen auf den Dächern der städtischen Gebäude zu verwalten und somit eine separate und transparente Darstellung der Wirtschaftlichkeit der einzelnen PV-Anlagen und deren Finanzierung darzustellen. Die Inbetriebnahme der ersten Photovoltaikanlagen erfolgte am 13. März 2008 und besteht derzeit aus mehreren Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden. Die geänderte Satzung trat zum 01.10.2007 in Kraft.

Im Jahr 2009 wurde die Sparte Bäderbetrieb in den Eigenbetrieb zur Bildung eines steuerlichen Querverbundes mit aufgenommen. Hierbei wurde das Hallenbad der Stadt Ditzingen als Sacheinlage in den Eigenbetrieb eingelegt.

Es werden jeweils separate Erfolgsrechnungen für die Sparten Wasserversorgung, die Energieerzeugung und den Bäderbetrieb erstellt. Die Beteiligung an der am 12.07.2011 gegründeten Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG wird in der Betriebssparte Energieerzeugung gehalten.

Der Gemeinderat der Stadt Ditzingen hat in seiner Sitzung am 07.03.2017 beschlossen, die Bezeichnung für den Eigenbetrieb „Wasserversorgung Ditzingen“ rückwirkend zum 01.03.2017 in Eigenbetrieb „Wasser, Bäder, Energie“ Ditzingen (WBE) zu abzuändern.

Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

Das Stammkapital des Eigenbetriebs WBE beträgt gemäß § 9 der Satzung 1.099.277,54 Euro.

Organe der Gesellschaft

Die Organe des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der Oberbürgermeister und die Betriebsleitung.

Oberbürgermeister	Michael Makurath
Betriebsleitung	Patrick Maier (Fachbediensteter für das Finanzwesen in Ditzingen)
Weiterer Betriebsleiter	Thomas Wolf
Betriebsausschuss	Alle Mitglieder des Gemeinderats der Stadt Ditzingen (siehe Anlage 1)

Beteiligungen des Unternehmens

Der Eigenbetrieb „Wasser, Bäder, Energie Ditzingen“ ist an der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG mit 74 %, am Zweckverband Strohgau-Wasserversorgung (STROWA) mit ca. 15,8 % und am Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung (BWV) mit 0,56% beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Auch im Jahr 2019 wurde der Bevölkerung auf dem Gemarkungsgebiet der Stadt Ditzingen Wasser, Energie und die Möglichkeit einer Badeanlage zur Verfügung gestellt. Somit ist der öffentliche Zweck auch in diesem Jahr erfüllt.

Im Folgenden wird die Zielerreichung der einzelnen Sparten im Wirtschaftsjahr 2019 dargelegt.

Sparte Wasserversorgung

Das Wirtschaftsjahr 2019 schließt bei der Wasserversorgung mit einem Gewinn nach Steuern und Konzessionsabgabe in Höhe von 100.043 € ab.

	2019	2018
Gewinn vor KA und Steuern	382.671	389.379
./. Konzessionsabgabe (KA)	-216.716	-235.096
./. Gewerbesteuer	-21.318	-19.844
./. KSt und SolZ	-44.594	-33.442
Gewinn nach KA und Steuern	100.043	100.997

Positiv gegenüber dem Ergebnis 2018 wirkten sich die um 127 T€ höheren Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf aus. Die zusätzlichen Erlöse kommen zum einen aus den erhöhten Wassergebühren und zum anderen der Hochrechnung Wasserverbrauch zum Bilanzjahr. Gegenüber der Wirtschaftsplanung negativ auf das Jahresergebnis haben sich höhere Abschreibungen und erhöhte Kosten für den Fremdwasserbezug ausgewirkt.

Im Geschäftsjahr 2019 konnte die Konzessionsabgabe in Höhe von 216.715 € nicht in vollen Umfang erwirtschaftet werden (94 %). Im Gegensatz zu 2018 konnte damit auch kein Betrag aus Vorjahren nachgeholt werden.

Sparte Energieerzeugung

In dem Jahr 2008 wurde dem Eigenbetrieb Wasserversorgung die Sparte Energieerzeugung zugeordnet. Der Betriebszweck dieser Sparte ist der Betrieb von Photovoltaikanlagen auf Dächern von städtischen Gebäuden und der Betrieb eines Blockheizkraftwerkes (BHKW) im Schulzentrum Glemsaue. Der erzeugte Strom wird teilweise in öffentlichen Einrichtungen der Stadt genutzt. Überschüssiger Strom wird in das Netz des regionalen Netzbetreibers eingespeist und vergütet.

Die Beteiligung an den Stadtwerken Ditzingen GmbH & Co. KG beträgt im Berichtsjahr 11.248.000 €.

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Einspeisevergütungen der Photovoltaikanlagen von 239.814 € und aus Erlösen des BHKWs mit Wärme- und Stromverrechnung in Höhe von 111.367 € zusammen. Der erhöhte Umsatz gegenüber dem Erfolgsplan 2018 resultiert aus dem Mehrertrag der wieder in Betrieb gegangenen Photovoltaikanlage auf der Theodor-Heuglin-Schule.

Eine Umsatzsteuer-Nachzahlung für die Vorjahre verursacht im Berichtsjahr einen periodenfremden Aufwand von 61.518 €, sowie zusätzlich einen Zinsaufwand von 16.658 € (§ 233 AO).

Das Ergebnis ist negativ von der Umsatzsteuer-Nachzahlung beeinflusst und beträgt - 96.344,05 €. Geplant wurde mit einem Überschuss in Höhe von 2.000 €.

Sparte Bäderbetrieb

Im Jahr 2009 wurde dem Eigenbetrieb Wasserversorgung die Sparte Bäderbetrieb zugeordnet. Hierbei handelt es sich um das Hallenbad in Ditzingen. Der Jahresverlust 2019 beträgt 745.179 € und liegt um 55.179 € höher als der geplante Verlust von 690.000 €.

Die Verluste der Sparte Bäderbetrieb sind bis einschließlich dem Wirtschaftsjahr 2018 durch den städtischen Haushalt ausgeglichen worden. Der Jahresverlust 2019 wird von der Stadt Ditzingen je nach finanzieller Leistungsfähigkeit des städtischen Haushalts durch separaten Beschluss des Gemeinderates abgedeckt. (der Ausgleich ist im Jahr 2020 erfolgt)

Im Vorjahr wurden Tilgungsleistungen in Höhe von 1.355.000 € erbracht. In 2019 erfolgte keine Tilgung. Der Darlehensstand betrug am 31.12.2019 wie am 31.12.2018 noch 1.400.000 €.

Die Umsatzerlöse beliefen sich in 2019 auf 301.970 € und waren damit lediglich um 5.530 € geringer als geplant. Dem geplanten Aufwand von 1.034.000 € steht ein tatsächlicher Aufwand von 1.155.132 € gegenüber. Dieser setzt sich aus höheren periodenfremden Aufwendungen, einem gestiegenen Unterhaltungsaufwand und einem deutlich höheren Materialaufwand zusammen, diese Komponenten sind der Hauptgrund für das gegenüber der Planung verschlechterte Ergebnis.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Wirtschaftsjahr 2019 ergab sich ein Jahresverlust in Höhe von 741.480 €. Ursprünglich wurde mit einem Jahresverlust von 620.000 € geplant.

	Plan 2019	RE 2019
Jahresüberschuss Wasserversorgung	68.000 €	100.043 €
Jahresverlust Energieversorgung	2.000 €	-96.344 €
Jahresverlust Bäderbetrieb	-690.000 €	-745.179 €
Gesamt	-620.000 €	-741.480 €

Entwicklung des Anlagevermögens

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurden Investitionsmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 1.089.998 € (im Vorjahr 1.025.973 €) durchgeführt.

In der Sparte Bäderbetrieb und Energie wurden 2019 keine nennenswerten Investitionen getätigt. Im Bereich der Wasserversorgung wurden 1.085.803 € (im Vorjahr 1.023.400 €) investiert.

Entwicklung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital beträgt insgesamt 4.819.820,84 € (im Vorjahr 4.956.868,17 €).

Zum 31.12.2019 beträgt die Eigenkapitalquote ohne empfangene Ertragszuschüsse 17,4 % (im Vorjahr 18 Prozent) und kann als ausreichend betrachtet werden. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Betriebes ist gewährleistet und sichergestellt.

Entwicklung der langfristigen Verschuldung

Die langfristige Verschuldung des Eigenbetriebs WBE liegt zum 31.12.2019 bei 16,5 Mio. €. Davon entfallen 1,4 Mio. € auf den Bäderbetrieb, 11,258 Mio. € auf die Energieversorgung und 3.839 Mio. € auf die Wasserversorgung. Bis zum Ende des Planungszeitraumes 2024 sind weitere Kreditaufnahmen geplant, der Stand zum 31.12.2024 erreicht dann eine Höhe von 20,9 Mio. €.

Beteiligungen

Die Kapitalbeteiligung bei der Bodensee-Wasserversorgung beträgt 625.000 €. Die jährliche Bezugsquote beläuft sich auf 1.261.440 m³ zuzüglich einer Bezugsreserve von weiteren 157.680 m³. Beim Zweckverband Strohgäu-Wasserversorgung hat der Eigenbetrieb gegenwärtig ein Bezugsrecht von jährlich 700.000 m³ bei einem Beteiligungswert von 715.808,63 €.

Gesamtbezüge der Betriebsleitung

Beim Eigenbetrieb WBE gibt es keine Bezüge für die Betriebsleitung.

Anzahl der Arbeitnehmer

	<u>2019</u>	<u>2018</u>	<u>2017</u>	<u>2016</u>
Mitarbeiter (Personen)	14	14	14	14

Kapitalzuführungen und –entnahmen
--

Im Jahr 2019 gab es keine Kapitalzuführungen und –entnahmen.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2019	2018	2017
Anlagenintensität	90,66 %	90,62 %	89,57 %
Umlaufintensität	9,34 %	9,38 %	10,43 %
Eigenkapitalquote	17,36 %	17,98 %	17,68 %
Fremdkapitalquote	82,64 %	82,02 %	82,32 %
Anlagendeckung I	19,15 %	19,84 %	19,74 %
Umsatzrentabilität	-19,23 %	-15,94 %	-12,75 %
Eigenkapitalrentabilität	-15,38 %	-11,89 %	-9,32 %
Gesamtkapitalrentabilität	-2,06 %	-1,63 %	-1,14 %
Kostendeckung	84,2 %	86,63 %	89,32 %
Cashflow	167.671,73 €	309.740,06 €	355.637,77 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
<i>Umsatzerlöse</i>	3.855.739,83	3.697.989,11	3.585.574,40
<i>Aktivierter Eigenleistung</i>	0,00	0,00	0,00
<i>Sonstige betriebliche Erträge</i>	145.457,59	176.127,65	256.136,26
Betriebsertrag	4.001.197,42	3.874.116,76	3.841.710,66
<i>Materialaufwand</i>	2.675.669,06	2.593.236,52	2.403.855,20
<i>Personalaufwand</i>	349.477,13	347.590,70	342.059,81
<i>Abschreibungen</i>	909.352,23	886.383,37	879.871,49
<i>Sonstige betriebliche Aufwendungen</i>	646.411,53	504.504,01	535.516,58
Betriebsaufwand	4.580.909,95	4.331.714,60	4.161.303,08
Betriebsergebnis	-579.712,53	-457.597,84	-319.592,42
<i>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</i>	8.783,77	9.110,27	9.297,08
<i>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</i>	169.921,26	140.231,62	-139.876,49
Finanzergebnis	-161.137,49	-131.121,35	-130.579,41
<i>Steuern vom Ertrag</i>	0,41	0,00	-6.471,96
<i>Sonstige Steuern</i>	630,07	630,07	-630,07
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-741.480,50	-589.349,26	-457.273,86
Verlustausgleich durch die Stadt	745.179,45	666.066,76	604.433,17
Jahresüberschuss / -fehlbetrag nach Verlustausgleich	3.698,95	76.717,50	147.159,31

Der Jahresverlust in 2019 der Sparte Bäder von -745.179,45 Euro wird durch die Stadt Ditzingen ausgeglichen und im Jahresabschluss 2021 bilanziert.

Bilanzdaten

Aktiva (in €)	2019	2018	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	75.399,38	106.852,47	154.205,84
<i>Grundstücke und Gebäude</i>	2.479.256,98	2.604.485,24	2.730.416,22
<i>Sonstige Sachanlagen</i>	10.035.507,80	9.698.181,01	9.385.307,23
Sachanlagen	12.514.764,78	12.302.666,25	12.115.723,45
Finanzanlagen	12.575.808,63	12.575.808,63	12.575.808,63
Anlagevermögen	25.165.972,79	24.985.327,35	24.845.737,92
Vorräte	92.909,27	91.452,56	92.621,44
Forderungen	897.263,26	903.800,60	1.417.994,87
Liquide Mittel	1.602.402,53	1.590.459,96	1.383.265,70
Umlaufvermögen	2.592.575,06	2.585.713,12	2.893.882,01
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe Aktiva	27.758.547,85	27.571.040,47	27.739.619,93

Passiva (in €)	2019	2018	2017
<i>Gezeichnetes Kapital</i>	1.099.277,54	1.099.277,54	1.099.277,54
<i>Kapitalrückl. / Ergebnisvortrag</i>	2.994.524,13	2.994.524,13	2.994.524,13
<i>Ergebnis des Vorjahres</i>	863.066,50	810.183,52	-78.795,42
<i>Verlustausgleich durch die Stadt aus Vvj.</i>	604.433,17	642.232,24	1.346.252,80
<i>Jahresverlust</i>	-741.480,50	-589.349,26	-457.273,86
<i>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</i>	726.019,17	863.066,50	810.183,52
Eigenkapital	4.819.820,84	4.956.868,17	4.903.985,19
Sonderposten u. Ertragszuschüsse	2.372.418,42	2.383.786,73	67.169,93
Baukostenzuschüsse	0,00	0,00	2.338.670,21
Rückstellungen	29.800,00	30.000,00	17.294,05
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	878.800,74	890.005,45	1.622.460,94
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>	19.657.707,85	19.310.380,13	18.788.085,42
Verbindlichkeiten	20.536.508,59	20.200.385,57	20.410.546,36
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	1.954,19
Summe Passiva	27.758.547,85	27.571.040,47	27.739.619,93

Eigenbetrieb „Städtische Abwasserbeseitigung Ditzingen“

Allgemeine Angaben

Anschrift	Eigenbetrieb „Städtische Abwasserbeseitigung Ditzingen“ Am Laien 1 71254 Ditzingen
Kontakt	07156 / 165 84 0
Rechtsform	Eigenbetrieb
Gründung	seit 01.01.1995 als Eigenbetrieb im Sinne des § 102 GemO BW
Aktuelle Betriebssatzung vom	01.01.1996 mit letzter Änderung am 02.02.2016
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung von 100 %

Gegenstand des Unternehmens

Nach § 1 der Betriebssatzung des Eigenbetriebs „Städtische Abwasserbeseitigung Ditzingen“ hat dieser die Aufgabe, das im Stadtgebiet anfallende Abwasser nach Maßgabe der Abwasser- bzw. der Entsorgungssatzung den Grundstückseigentümern abzunehmen, zu sammeln, zu reinigen und schadlos abzuleiten. Er kann sich auf Grund von Vereinbarungen dazu verpflichten, das Abwasser von außerhalb des Stadtgebietes gelegenen Grundstücken zu beseitigen. Der Eigenbetrieb betreibt alle diesen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann er sich anderer Einrichtungen oder Unternehmen bedienen.

Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

Der Eigenbetrieb „Städtische Abwasserbeseitigung Ditzingen“ arbeitet gemäß § 9 der Betriebssatzung ohne Stammkapital.

Organe der Gesellschaft

Nach § 2 der Betriebssatzung sind die Organe des Eigenbetriebs der Gemeinderat, der Oberbürgermeister und die Betriebsleitung.

Der Gemeinderat entscheidet über alle Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung und das Eigenbetriebsgesetz vorbehalten sind, soweit nicht der Oberbürgermeister, der Betriebsausschuss oder die Betriebsleitung kraft Gesetzes oder durch die Betriebssatzung zuständig sind.

Der Oberbürgermeister entscheidet in dringenden Angelegenheiten des Eigenbetriebs, deren Erledigung nicht bis zu einer Sitzung des Gemeinderats aufgeschoben werden kann, an dessen Stelle. Außerdem kann der Oberbürgermeister der Betriebsleitung Weisungen erteilen, um die Einheitlichkeit der Verwaltung zu wahren, die Erfüllung der Aufgaben des Eigenbetriebs zu sichern und Missstände zu beseitigen.

Nach § 6 der Betriebssatzung wird dem Fachbeamten für das Finanzwesen (§ 116 GemO) der Stadt Ditzingen die Betriebsleitung übertragen.

Oberbürgermeister	Michael Makurath
Betriebsleitung	Patrick Maier (Fachbediensteter für das Finanzwesen in Ditzingen)
Betriebsausschuss	Alle Mitglieder des Gemeinderats der Stadt Ditzingen (siehe Anlage 1)

Beteiligungen des Unternehmens

Der Eigenbetrieb „Städtische Abwasserbeseitigung Ditzingen“ ist durch öffentlich-rechtliche Vereinbarung an dem Gruppenklärwerk Stuttgart / Ditzingen mit 40 % beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweck des Eigenbetriebs, das im Stadtgebiet anfallende Abwasser nach Maßgabe der Entsorgungssatzung den Grundstückseigentümern abzunehmen, zu sammeln, zu reinigen und schadlos abzuleiten wurde auch im Jahr 2019 erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Wirtschaftsjahr 2019 schloss mit einem Verlust in Höhe von 263.727,09 Euro gegenüber einem geplanten Verlust in Höhe von 292.000 Euro ab. Dieser wird aus der vorhandenen Gebührenrückstellung entnommen. Insgesamt können in den Folgejahren noch Verluste in Höhe von 394.427,44 Euro durch die Gebührenrückstellung ausgeglichen werden.

Ergebnisverbessernd wirkten sich einerseits die auf einer größeren Abwassermenge basierenden gestiegenen Erlöse und andererseits die niedrigeren Aufwendungen für Unterhaltungsmaßnahmen im Kanalnetz und Fremdkapitalzinsen aus. Die Betriebskostenumlage (GKW) erhöhte sich von geplanten 1.040.000 Euro um 227.151 Euro auf 1.267.151 Euro. Der Anstieg begründet sich im Wesentlichen aus der Abrechnung der Stadtentwässerung Stuttgart (SES) 2018 und den daraus resultierenden Nachzahlungen für das Jahr 2018. Insgesamt betrachtet fallen die Aufwendungen im Wirtschaftsjahr 2019 nur um 11.830 Euro höher aus als geplant.

Die Umsatzerlöse aus den Abwassergebühren stiegen geringfügig gegenüber dem Vorjahr an. Begründet war dies durch die erhöhte Abwassermenge (+12.400 m³) und das Mehr an entwässerter Fläche (+24.900 m²) gegenüber dem Wirtschaftsplan 2019. Beim Straßenentwässerungsanteil und den aufgelösten Ertragszuschüssen wurde ein leichter Rückgang verzeichnet. Die betrieblichen Erträge veränderten sich im Vergleich zur Planung für Schmutzwasser positiv um rund 74.600 Euro, für Niederschlagswasser negativ um 9.500 Euro.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Beim Eigenbetrieb „Städtische Abwasserbeseitigung Ditzingen“ gibt es keine Bezüge für die Betriebsleitung.

Anzahl der Arbeitnehmer

Der Eigenbetrieb „Städtische Abwasserversorgung Ditzingen“ arbeitet ohne eigenes Personal. Dienstleistungen der Stadt gegenüber dem Eigenbetrieb werden verrechnet (Verwaltungskostenbeitrag).

Kapitalzuführungen und –entnahmen

Im Jahr 2019 gab es keine Kapitalzuführungen und –entnahmen.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2019	2018	2017
Anlagenintensität	95,07 %	96,15 %	89,61 %
Umlaufintensität	4,93 %	3,85 %	10,39 %
Eigenkapitalquote	-1,27 %	0,04 %	-1,32 %
Fremdkapitalquote	101,27 %	99,96 %	101,32 %
Anlagendeckung I	-1,34 %	0,04 %	-1,47 %
Umsatzrentabilität	-7,03 %	0,20 %	-7,51 %
Eigenkapitalrentabilität	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Gesamtkapitalrentabilität	0,29 %	1,67 %	0,13 %
Kostendeckung	93,44 %	100,21 %	93,02 %
Cashflow	1.111.849,35 €	1.027.992,51 €	1.195.432,31 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
<i>Umsatzerlöse</i>	3.751.233,38	3.812.373,69	3.662.308,23
<i>Aktiviert Eigenleistung</i>	0,00	0,00	0,00
<i>Sonstige betriebliche Erträge</i>	1.500,00	19.700,00	160,65
Betriebsertrag	3.752.733,38	3.832.073,69	3.662.468,88
<i>Materialaufwand</i>	2.077.766,64	1.934.671,08	2.077.776,29
<i>Personalaufwand</i>	0,00	0,00	0,00
<i>Abschreibungen</i>	1.360.600,83	1.295.328,68	1.287.027,73
<i>Sonstige betriebliche Aufwendungen</i>	253.063,79	263.590,59	269.237,60
Betriebsaufwand	3.691.431,26	3.493.590,35	3.634.041,62
Betriebsergebnis	61.302,12	338.483,34	28.427,26
<i>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</i>	0,00	0,00	0,00
<i>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</i>	324.663,02	330.341,54	303.227,85
Finanzergebnis	-324.663,02	-330.341,54	-303.227,85
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-263.360,90	8.141,80	-274.800,59
Sonstige Steuern	366,19	366,19	311,19
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-263.727,09	7.775,61	-275.111,78

Bilanzdaten

Aktiva (in €)	2019	2018	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	3,00	13.248,11	22.824,32
<i>Grundstücke und Gebäude</i>	<i>8.659.689,85</i>	<i>7.591.077,11</i>	<i>6.435.024,64</i>
<i>Sonstige Sachanlagen</i>	<i>11.068.055,83</i>	<i>11.841.872,84</i>	<i>12.253.299,47</i>
Sachanlagen	19.727.745,68	19.432.949,95	18.688.324,11
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen	19.727.748,68	19.446.198,06	18.711.148,43
Vorräte	0,00	0,00	0,00
Forderungen	676.957,40	606.821,97	1.210.389,66
Liquide Mittel	345.185,51	172.051,73	959.234,28
Umlaufvermögen	1.022.142,91	778.873,70	2.169.623,94
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe Aktiva	20.749.891,59	20.225.071,76	20.880.772,37

Passiva (in €)	2019	2018	2017
<i>Gezeichnetes Kapital</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>Kapitalrückl. / Ergebnisvortrag</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</i>	<i>-263.727,09</i>	<i>7.775,61</i>	<i>-275.111,78</i>
Eigenkapital	-263.727,09	7.775,61	-275.111,78
Zuschüsse des Landes	360.521,67	410.290,64	463.144,33
Sonderposten u. Ertragszuschüsse	4.932.968,69	4.940.111,28	4.972.805,62
Rückstellungen	681.354,52	666.378,91	941.490,69
<i>Bankverbindlichkeiten</i>	<i>1.054.777,02</i>	<i>288.939,45</i>	<i>646.078,13</i>
<i>Übrige Verbindlichkeiten</i>	<i>13.983.996,78</i>	<i>13.911.625,87</i>	<i>14.132.365,38</i>
Verbindlichkeiten	15.038.773,80	14.200.565,32	14.778.443,51
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe Passiva	20.749.891,59	20.225.121,76	20.880.772,37

Eigenbetrieb „Städtische Wohnungswirtschaft Ditzingen“

Allgemeine Angaben

Anschrift	Eigenbetrieb „Städtische Wohnungswirtschaft Ditzingen“ Am Laien 1 71254 Ditzingen
Kontakt	07156 / 164-0
Rechtsform	Eigenbetrieb
Gründung	01.01.2016
Aktuelle Satzung vom	01.01.2016
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung von 100 %

Gegenstand des Unternehmens

Die Aufgabe des Eigenbetriebs ist nach § 1 der Betriebssatzung der Aufbau und der Betrieb einer ausreichenden Anzahl von Sozialwohnungen, Flüchtlings- und Obdachlosenunterkünften im Rahmen der durch den Gemeinderat gesetzten Vorgaben. Der Eigenbetrieb verwaltet die städtischen sowie die durch die Stadt angemieteten Wohneinheiten. Er unterhält die städtischen Wohnungen im Bestand, erstellt Neubauten und erwirbt bzw. veräußert Wohnungen sowie Grundstücke. Ebenso verwaltet, unterhält und erstellt der Eigenbetrieb neue Gebäude für die Unterbringung von Flüchtlingen und Obdachlosen.

Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

Auf eine Ausstattung mit Stammkapital wurde gemäß § 2 der Betriebssatzung verzichtet.

Organe der Gesellschaft

Organe des Eigenbetriebs nach § 3 der Betriebssatzung sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister und die Betriebsleitung.

Oberbürgermeister	Michael Makurath
Erster Betriebsleiter	Patrick Maier (Fachbeamter für das Finanzwesen der Stadt Ditzingen)
Weiterer Betriebsleiter	Karl Schill
Betriebsausschuss	Alle Mitglieder des Gemeinderats der Stadt Ditzingen (siehe Anlage 1)

Beteiligungen des Unternehmens

Der Eigenbetrieb „Städtische Wohnungswirtschaft Ditzingen“ (EWD) ist an keinem Unternehmen beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt Ditzingen hat sich zum Ziel gesetzt, den kommunalen Wohnungsbestand der Stadt Ditzingen auf 2 % des örtlichen Wohnungsmarktes bis 2035 (258 WE) durch Neubau oder Ankäufe des Eigenbetriebs „Städtische Wohnungswirtschaft Ditzingen“ zu erhöhen. Diese sollen im Wesentlichen als Sozialwohnungen, Flüchtlings- und Obdachlosenunterkünfte genutzt werden.

In der Berechnung der Wohneinheiten muss eine Unterscheidung zwischen Sozialwohnungen und Plätzen für die Obdachlosen- und Flüchtlingsunterbringung getroffen werden. Diese können sowohl in Einzelzimmern in Wohnheimen, wie auch in Zimmern in abgeschlossenen Wohnungen untergebracht werden.

Im Jahr 2019 hat die Stadt Ditzingen bzw. der Eigenbetrieb „Städtische Wohnungswirtschaft Ditzingen“ 106 eigene Wohnungen besessen und weitere 19 angemietet.

Es gab in 2019 für die Flüchtlings- und Obdachlosenunterbringung 536 belegbare Plätze wovon am Jahresende 436 belegt und 100 frei waren.

Der örtliche Wohnungsmarkt hat im Jahr 2019 ein Volumen von 11.818 Wohnungen (lt. StaLa BW). Das Ziel, den kommunalen Wohnungsbestand zu erhöhen, wurde 2019 mit 1 % zur Hälfte erreicht.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Der Eigenbetrieb „Städtische Wohnungswirtschaft Ditzingen“ (EWD) wurde zum 01.01.2016 gegründet. Betriebszweck ist der Aufbau und Betrieb einer ausreichenden Zahl von Sozialwohnungen, Flüchtlings- und Obdachlosenunterkünften im Rahmen der durch den Gemeinderat der Stadt Ditzingen gesetzten Vorgaben. Dadurch kann diese Thematik in einer Organisation gesteuert und finanziert werden.

In den Wirtschaftsjahren 2016 und 2017 wurden die Neuinvestitionen in Gebäude und dazugehörige Grundstücke für die Unterbringung von Flüchtlingen im EWD abgebildet. Mit der Umstellung des städtischen Haushaltes auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) zum 01.01.2018 erfolgte auch die Umstellung auf das neue Recht für den EWD. In diesem Zuge wurden zum 01.01.2018 auch die bis dahin im Kernhaushalt der Stadt Ditzingen abgebildeten Aufwendungen und Erträge der Obdachlosen- und Flüchtlingsunterbringung sowie die Verwaltung des städtischen Wohnungsbestandes mit den zugehörigen Vermögenswerten (Grundstücke, Gebäude, Zuschüsse) mit einem Gesamtwert von 5.438.199,22 € in den Haushalt des Eigenbetriebs übertragen und damit aus dem städtischen Haushalt ausgegliedert.

Der Jahresabschluss 2019 des EWD ist fertiggestellt, jedoch zum Zeitpunkt der Bekanntgabe des Beteiligungsberichts 2019 nicht durch den Gemeinderat der Stadt Ditzingen festgestellt. Dieser weißt (mit gebuchtem Verlustausgleich in Höhe von 163.864 € durch die Stadt Ditzingen) einen Gewinn von 82.476 Euro aus. Ohne Verlustausgleich beträgt das Ergebnis –81.389 Euro.

Im Wirtschaftsjahr 2019 fielen noch Restarbeiten aus der Umstellung auf das NKHR an, die insbesondere die Fertigstellung der Vermögenserfassung und –bewertung sowie die Anlagenbuchhaltung und den ersten doppischen Jahresabschluss für 2018 betrafen.

Der Eigenbetrieb arbeitet ohne eigenes Personal. Die Verrechnung der Arbeitszeitanteile der städtischen Mitarbeiter, die mit Aufgaben des EWDs betraut sind, erfolgt mittels Verwaltungskostenbeitrag. Dieser wurde im Jahr 2018 mit Hilfe einer Umfrage zur Feststellung der genauen Arbeitszeitanteile neu ermittelt. Der neu berechnete Verwaltungskostenbeitrag wurde im Haushalt 2019 zu Grunde gelegt.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Beim Eigenbetrieb „Städtische Wohnungswirtschaft Ditzingen“ gibt es keine Bezüge für die Betriebsleitung.

Anzahl der Arbeitnehmer

Der Eigenbetrieb hat keine eigenen Mitarbeiter. Dienstleistungen der Stadt gegenüber dem Eigenbetrieb werden mit dem Verwaltungskostenbeitrag verrechnet.

Kapitalzuführungen und –entnahmen

Im Jahr 2019 gab es keine Kapitalzuführungen oder Kapitalentnahmen.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2019	2018	EÖB 01.01.2018	2017
Anlagenintensität	88,85 %	87,99 %	95,85 %	93,43 %
Umlaufintensität	11,15 %	12,01 %	4,15 %	6,57 %
Eigenkapitalquote	37,86 %	37,62 %	58,02 %	8,98 %
Fremdkapitalquote	62,14 %	62,38 %	41,98 %	91,02 %
Anlagendeckung I	42,62 %	42,76 %	60,53 %	9,61 %
Umsatzrentabilität	3,68 %	5,65 %	-	-
Eigenkapitalrentabilität	1,17 %	1,60 %	-	0,00 %
Gesamtkapitalrentabilität	1,00 %	1,01 %	-	0,51 %
Kostendeckung	103,82 %	105,98 %	-	100,00 %
Cashflow	186.329,41 €	187.888,89 €	-	27.312,50 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
<i>Zuwendungen und allgemeine Umlagen</i>	5.886,11	29.545,15	72.289,70
<i>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</i>	1.433.942,66	767.289,70	0,00
<i>Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerst. (Verlustausgleich)</i>	800.804,17	1.178.366,04	254.521,83
<i>sonstige ordentliche Erträge</i>	1,12	1,08	0,00
Ordentliche Erträge	2.240.634,06	1.975.201,97	299.499,03
<i>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</i>	1.205.282,31	1.381.836,91	299.499,03
<i>sonstige ordentliche Aufwendungen</i>	547.039,73	202.581,92	0,00
<i>Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</i>	103.853,72	76.354,23	0,00
<i>Bilanzielle Abschreibungen</i>	301.982,61	202.894,25	27.312,50
Ordentliche Aufwendungen	2.158.158,37	1.863.667,31	326.811,53
Betriebsergebnis	82.475,69	111.534,66	0,00
<i>kalkulatorische Zinsen SoPo</i>	16.267,67	13.141,27	0,00
<i>Kalkulatorische Zinsen</i>	657.476,59	563.148,69	0,00
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	82.475,69	111.534,66	0,00
Verlustausgleich durch die Stadt (nachrichtlich)	163.864,44	567.113,83	254.521,83

Bilanzdaten

Aktiva (in €)	2019	JA 31.12.2018	EÖB 01.01.2018	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>Grundstücke und Gebäude</i>	<i>16.567.301,09</i>	<i>16.322.122,14</i>	<i>9.975.522,84</i>	<i>3.584.414,84</i>
<i>Sonstige Sachanlagen</i>	<i>17.945,38</i>	<i>13.834,31</i>	<i>1.380.623,14</i>	<i>1.371.141,11</i>
Sachanlagen	16.585.246,47	16.335.956,45	11.356.145,98	4.955.555,95
Sachvermögen	16.585.246,47	16.335.956,45	11.356.145,98	4.955.555,95
Wertpapiere	43.084,54	51.017,67	50.091,96	0,00
Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	371.875,59	683.177,71	57.984,40	0,00
Privatrechtliche Forderungen	15.716,95	429.901,00	384.225,62	0,00
Liquide Mittel	1650903,64	1.066.519,30	0,00	348.269,61
Finanzvermögen	2.081.580,72	2.230.615,68	492.301,98	348.269,61
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Aktiva	18.666.827,19	18.566.572,13	11.848.447,96	5.303.825,56

Passiva (in €)	2019	JA 31.12.2018	EÖB 01.01.2018	2017
<i>Basiskapital</i>	<i>6.874.068,25</i>	<i>6.874.068,25</i>	<i>6.874.068,25</i>	<i>0,00</i>
<i>Rücklagen</i>	<i>111.534,66</i>	<i>111.534,66</i>	<i>0,00</i>	<i>476.241,57</i>
<i>Fehlbeträge ordentliches Ergebnis</i>	<i>82.475,69</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Eigenkapital	7.068.078,60	6.985.602,91	6.874.068,25	476.241,57
Sonderposten u. Ertragszuschüsse	822.728,49	326.114,60	60.266,43	0,00
Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	<i>172.437,10</i>	<i>262.187,62</i>	<i>86.529,28</i>	<i>0,00</i>
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>	<i>10.603.583,00</i>	<i>10.992.667,00</i>	<i>4.827.584,00</i>	<i>4.827.584,00</i>
Verbindlichkeiten	10.776.020,10	11.254.854,62	4.914.113,28	4.827.584,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Passiva	18.666.827,19	18.566.572,13	11.848.447,96	5.303.825,57



SO.DI Sozialstation Ditzingen gGmbH

Allgemeine Angaben

Anschrift	SO.DI Sozialstation Ditzingen gGmbH Siemensstraße 6 71254 Ditzingen
Kontakt	Telefon 07156 / 1659 – 600 E-Mail info@so-di.de Homepage www.so-di.de
Rechtsform	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH)
Gründung	01.01.2004 Gründung des Eigenbetriebs 26.11.2008 Gründung der gGmbH (Handelsregister 05.12.2008) 01.01.2012 Zusammenführung der beiden Gesellschaften
Aktueller Gesellschaftsvertrag vom	20.07.2012
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung von 100 %

Gegenstand des Unternehmens

Laut dem Leitbild der SO.DI Sozialstation Ditzingen gGmbH ist es der Anspruch des Unternehmens, den Kunden und Partnern den Service, die Betreuung und die Pflege zu bieten, die individuell und zugleich flexibel sind. Zugleich soll dies hoch professionell und mit dem Hintergrund eines kommunalen Unternehmens erfolgen. Um diesen Anspruch zu gewährleisten, werden persönlich und fachlich geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesetzt.

Mit den Leistungen der SO.DI wird zu einer positiven persönlichen, familiären und geschäftlichen Entwicklung beigetragen. Einer Entwicklung, die in Abwägung individueller Freiräume und familiärer oder beruflicher Verpflichtungen die Unterstützung erhält, die notwendig und gleichzeitig verbindend ist. Für Sie privat und für Sie als Unternehmer, um Arbeitskräfte gewinnen oder sichern zu können und so die individuelle Qualifikation zu fördern.

Der Anspruch der SO.DI beinhaltet aber auch, die Förderung von Personengruppen, die Betreuung, Pflege oder den Zugang zu Bildung nicht mit eigener Kraft bewältigen zu können. Hier unterstützt die SO.DI nicht nur die Beschäftigung solcher Personen im eigenen Unternehmen, sondern trägt auch mit den Leistungen und der individuellen Kreativität zu einer Beschäftigung und damit zu einer positiven persönlichen und damit gesellschaftlichen Entwicklung und Schaffung von Selbstwertgefühl bei.

Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

Am 01.01.2004 wurde der Eigenbetrieb „Sozialstation Ditzingen“ gegründet. Die Gesellschaft „SO.DI Pflege und Betreuung gmbH“ wurde mit Gründungsvertrag vom 26.11.2008 zum 05.12.2008 (Eintragung in das Handelsregister) gegründet.

Zum 01.01.2012 wurden der Eigenbetrieb „Sozialstation Ditzingen“ und die „SO.DI Pflege und Betreuung gmbH“ zu der Gesellschaft „SO.DI Sozialstation Ditzingen gmbH“ zusammengeführt. Die Stadt Ditzingen ist zu 100 % am Unternehmen beteiligt.

Das Stammkapital des Unternehmens beträgt insgesamt 50.001 €.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Zum alleinigen Geschäftsführer ist bestellt:

Bürgermeister Ulrich Bahmer

Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2019 waren Mitglieder im Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsvorsitzender	Oberbürgermeister Michael Makurath
Mitglieder des Gemeinderats	Gommel, Wolfgang Radtke, Barbara Arzt, Bernhard Ehinger, Iris Sautter, Ulrike Roth, Sabine Dr. Ludewig, Horst Ruof, Gerhard Schnabel, Dieter
Kooptiertes Mitglied	Michael Brenner

Beteiligungen des Unternehmens

Die SO.DI Sozialstation Ditzingen gmbH ist an keinem Unternehmen beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck, das Angebot von Betreuungs- und Pflegedienstleistungen bereitzustellen, wurde auch im Jahr 2019 erfüllt. Die einzelnen Angebote sind Ambulante Alten- und Krankenpflege, Hauswirtschaft und Betreuung, Hausnotruf, Family Care (Familienpflege), Family Care (Hebammenangebote), Tagespflege SO.DI.TA, Betreutes Wohnen, Häusliche Begleitung für Menschen mit und ohne Demenz (HBD) und das Café Vergissmeinnicht mit Tanzcafé und Gedächtnistraining.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die SO.DI Sozialstation Ditzingen gmbH konnte im Jahr 2019 ihre Angebotsvielfalt um einen weiteren Baustein ergänzen. So wurden die bereits im Vorjahr angemieteten Räume optimal für die zukünftige

Nutzung geplant, umgebaut und ausgestattet. Im Juni wurde dann die Tagespflege SO.DI.TA als teilstationäres Pflegeangebot eröffnet. Ein Gesamtversorgungsvertrag mit den Pflegekassen wurde dazu abgeschlossen. Auch das langjährig bewährte Café „Vergissmeinnicht“ für Demenzzranke fand im dritten Obergeschoss der Siemensstraße 6 neue und den Bedürfnissen angemessene Räumlichkeiten.

Bei einer Personalintensität von rund 76% und im Angesicht des Fachkräftemangels, war es eine Kernaufgabe der Geschäftsführung, gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen zu verwurzeln. So wurde zum Beispiel das betriebliche Gesundheitsmanagement weiter an die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SO.DI angepasst.

Im Jahr 2019 konnte die Gesamtleistung ohne Verlustübernahme um rund 8 Prozent gesteigert werden. Jedoch muss auch darauf hingewiesen werden, dass es bei einzelnen Bereichen auch zu Umsatzrückgängen kam. Ende 2019 konnte die SO.DI insgesamt 799 Kunden betreuen. Die Tagespflege betreute im Dezember 31 Tagesgäste. Durch den Personalmangel waren im Bereich Pflegedienste mit 196 Kunden rund 3 Prozent weniger versorgt als Ende 2018.

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem negativen Ergebnis der Geschäftstätigkeit von -781.200 €. In der Fortschreibung des Wirtschaftsplans vom 10.10.2019 war ein geplantes negatives Ergebnis in Höhe von -760.300 € ausgewiesen. Damit ergibt sich eine Planabweichung der Geschäftstätigkeit von rund 3%.

Bei den Aufwendungen lagen die Personalkosten in Höhe von 2.303.600 € um 30.800 € unter dem Planansatz. Ein wesentlicher Baustein hierfür war die Nichtbesetzung von Stellen insbesondere im Bereich Family Care – Hebamme und bei den Ausbildungsstellen in der Altenpflege. Die Summe der Gesamtaufwendungen in Höhe von 3.050.000 € lagen rund 20.000 € über dem Planansatz.

Die Gesamterträge (ohne Verlustübernahme) in Höhe von 2.2269.700 € ergaben im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr (2.211.400 €) eine Steigerung in Höhe von 58.300 € bzw. rund 2,6 % und entsprechen dem vorgenannten bundesweiten Durchschnitt.

Bedingt durch den verzögerten Beginn der Tagespflege (Juni 2019 statt Februar 2019) und damit einer verminderten Ertragssituation bei überwiegend bestehenden Fixkosten (vor allem Mietkosten), ergab sich bei der Tagespflege ein negatives Jahresergebnis von -186.100 € statt wie geplant -29.200 €. Die Erträge der Tagespflege ergaben 169.417 €, geplant waren 361.000 €. Die Gesamtaufwendungen blieben im Vergleich mit 355.518 € nur leicht unter dem Planansatz von 390.200 €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Stadt Ditzingen betragen 1.187.700 €. Die Bilanz weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 747.000 € auf (im Vorjahr 417.000 €). Durch einen Kassenkredit der Stadt Ditzingen in Höhe von 1.000.000 € war die Zahlungsfähigkeit in 2019 stets gewährt.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 2.530,00 € an die Aufsichtsräte der SO.DI Sozialstation Ditzingen gGmbH ausbezahlt.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird auf der Grundlage von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Anzahl der Arbeitnehmer

Die nachstehenden Personaleinsatzzahlen wurden von der Verwaltung nach Vorgaben der Personalabteilung erstellt. Es handelt sich um die Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt.

	2019	2018	2017	2016	2015
Mitarbeiter (Personen)	80	67	84	85	86

Kapitalzuführungen und –entnahmen

Im Jahr 2019 gab es keine Kapitalzuführungen oder –entnahmen.

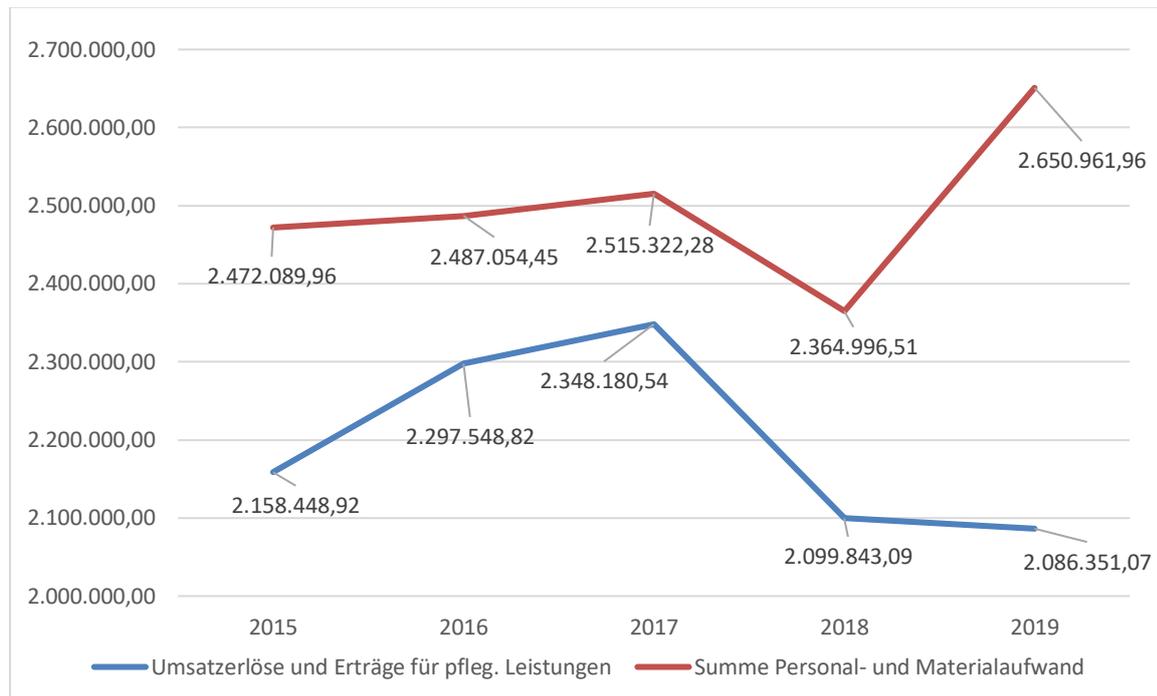
Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2019	2018	2017
Anlagenintensität	11,77 %	8,47 %	10,55 %
Umlaufintensität	34,41 %	49,69 %	59,01 %
Eigenkapitalquote	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Fremdkapitalquote	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Anlagendeckung I	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Umsatzrentabilität	-12,10 %	-5,80 %	0,98 %
Eigenkapitalrentabilität	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Gesamtkapitalrentabilität	-23,72 %	-14,58 %	3,14 %
Kostendeckung	93,76 %	97,15 %	104,53 %
Cashflow	-762.893,75 €	-384.261,67 €	-338.736,13 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
<i>Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege</i>	1.151.976,36	1.087.813,68	1.017.443,95
<i>Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen</i>	47.919,70	39.440,70	38.838,45
<i>Umsatzerlöse einer Pflegeeinrichtung nach § 277 des Handelsgesetzbuchs</i>	886.455,01	972.588,71	1.291.898,14
<i>Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten</i>	75.138,58	17.943,75	21.491,67
<i>Sonstige betriebliche Erträge (mit Verlustübernahme der Stadt)</i>	559.958,16	396.104,66	451.489,09
Erträge	2.721.447,81	2.513.891,50	2.821.161,30
<i>Personalaufwand</i>	2.303.558,97	2.099.798,03	2.210.479,87
<i>Materialaufwand</i>	347.402,99	265.198,48	304.842,41
<i>Steuern, Abgaben, Versicherungen</i>	27.424,23	34.365,60	26.305,94
<i>Mieten, Pacht, Leasing</i>	224.147,84	187.997,03	156.957,94
Aufwendungen	2.902.534,03	2.587.359,14	2.698.586,16
Zwischenergebnis	-181.086,22	-73.467,64	122.575,14
<i>Abschreibungen</i>	39.247,01	35.935,21	41.531,52
<i>Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung</i>	90.787,33	23.517,90	22.538,61
<i>Sonstige betriebliche Aufwendungen</i>	18.153,53	12.596,48	30.488,58
Zwischenergebnis	-329.274,09	-145.517,23	28.016,43
<i>Zinsen und ähnliche Erträge</i>	126,39	0,00	0,00
<i>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</i>	152,19	262,57	405,31
Finanzergebnis	-25,80	-262,57	-405,31
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-329.299,89	-145.779,80	27.611,12
<i>Verlustvortrag aus dem Vorjahr</i>	-472.559,57	-326.779,77	-354.390,89
<i>Entnahmen aus Gewinnrücklagen</i>	4.869,83	0,00	0,00
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-796.989,63	-472.559,57	-326.779,77

Deckung von Personal- und Materialaufwand durch Umsatzerlöse und Erträge aus pflegerischen Leistungen



Bilanzdaten

Aktiva (in €)	2019	2018	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.926,00	3.308,00	8.837,00
<i>Grundstücke und Gebäude</i>	<i>8.475,00</i>	<i>9.836,00</i>	<i>11.197,00</i>
<i>Sonstige Sachanlagen</i>	<i>148.895,00</i>	<i>71.440,67</i>	<i>74.183,00</i>
Sachanlagen	157.370,00	81.276,67	85.380,00
Finanzanlagen	1.050,00	0,00	0,00
Anlagevermögen	163.346,00	84.584,67	94.217,00
Vorräte	1.293,88	1.293,88	1.293,88
Forderungen	368.699,36	349.051,66	309.597,77
Liquide Mittel	107.600,40	145.692,96	216.182,20
Umlaufvermögen	477.593,64	496.038,50	527.073,85
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	746.988,63	417.688,74	271.908,94
Summe Aktiva	1.387.928,27	998.311,91	893.199,79

Passiva (in €)	2019	2018	2017
<i>Gezeichnetes Kapital</i>	50.001,00	50.001,00	50.001,00
<i>Gewinnrücklagen</i>	0,00	4.869,83	4.869,83
<i>Bilanzverlust, soweit durch Eigenkapital gedeckt</i>	-50.001,00	-54.870,83	-54.870,83
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	152.274,40	157.425,53	105.062,84
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	47.984,61	47.521,33	32.277,41
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>	1.187.653,92	793.349,71	754.295,20
Verbindlichkeiten	1.235.638,53	840.871,04	786.572,61
Rechnungsabgrenzungsposten	15,34	15,34	1.564,34
Summe Passiva	1.387.928,27	998.311,91	893.199,79



Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG

Allgemeine Angaben

Anschrift	Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG Bauernstraße 76/1 71254 Ditzingen
Kontakt	07156 / 16584 0 info@sw-ditzingen.de www.sw-ditzingen.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG)
Gründung	02.08.2011
Aktueller Gesellschaftsvertrag vom	02.08.2011
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung von 74 %

Gegenstand des Unternehmens

Die Stadt Ditzingen verfolgt mit der Gründung der Stadtwerke Ditzingen das Ziel, die Chancen der Energieversorgung in kommunaler Hand wahrzunehmen, um damit einen aktiven Beitrag zur Energiewende zu leisten.

Die Stadtwerke Ditzingen sollen zu einem Unternehmen entwickelt werden, das mittelfristig über eine wirtschaftliche, personelle und technische Leistungsfähigkeit verfügt, die es ihm ermöglicht, wesentliche Infrastruktureinrichtungen in Ditzingen zu übernehmen und eigenverantwortlich zu betreiben. Insbesondere soll es die örtliche Bevölkerung und die Unternehmen in Ditzingen mit Strom, Gas, Wärme und Energiedienstleistungen versorgen, eine sichere Daseinsvorsorge für die Bevölkerung garantieren, und ein verlässlicher Partner für die Wirtschaft sein.

Die Stadtwerke Ditzingen sind seit 2014 ein „Vollstadtwerk“ mit folgenden Geschäftsfeldern:

- Strom- und Gasvertrieb (seit 01.10.2011)
- Kaufm. Betriebsführung Wasserversorgung/Abwasserbeseitigung (seit 01.10.2011)
- Technische Betriebsführung Wasserversorgung (seit 01.08.2014)
- Technische Betriebsführung Abwasserbeseitigung (seit 01.11.2015)
- Technische Betriebsführung Straßenbeleuchtung (seit 01.03.2014)
- Gasnetzbetrieb (seit 01.01.2015)
- Energiemanagement Stadt Ditzingen (seit 01.04.2015)
- Eigentümer des Stromverteilnetzes (seit 01.01.2017)

Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

Gesellschafter der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG (SWD) sind die Stadt Ditzingen über den Eigenbetrieb „Wasser, Bäder, Energie –WBE- Sparte Energie“ und die KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG als Kommanditisten und die Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH als Komplementärin. Die Unternehmensgründung erfolgte mit notarieller Beurkundung am 02.08.2011. Das Stammkapital der Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH in Höhe von 25.000,00 € wird von der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG gehalten. Es handelt sich damit um eine Einheits-GmbH & Co. KG.

Die Stadt Ditzingen ist über den Eigenbetrieb „Wasser, Bäder, Energie Ditzingen – Sparte Energie“ mit 74 % und die KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (KPB) mit 26 % am Festkapital der Stadtwerke Ditzingen beteiligt. Das Kommanditkapital, das gleichzeitig das haftende Festkapital der Stadtwerke Ditzingen darstellt, beträgt 1.000.000,00 €. Das Gesellschaftskapital wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 28.05/25.11.2014 um eine Einlage von 7.4000.000,00 € zum Erwerb des Gasverteilnetzes erhöht. Es ist voll eingezahlt.

Organe der Gesellschaft

Die Organe des Unternehmens sind der Aufsichtsrat, die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Geschäftsführung wird durch die Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH nach § 6 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG wahrgenommen und wird durch den alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer, Herrn Frank Feil ausgeführt.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender	Oberbürgermeister Michael Makurath
Stellvertretender Vorsitzender	Hermann Gommel
Weitere Mitglieder	Manfred Grossmann Prof. Dr. Uwe Schramm Jürgen Weingarte Dr. Henning Wagner Sven Sautter Dr. Andreas Titze Ulrich Ramsaier Dr. Martin Bernhart (Geschäftsführer Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG) Wilfried Kannenberg (Technischer Generalbevollmächtigter Stadtwerke Tübingen GmbH) Roland Jans (Geschäftsführer Stadtwerke Mühlacker GmbH)

Beteiligungen des Unternehmens

Die Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG ist zu 100 % an der Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH beteiligt und hält somit das gesamte Stammkapital in Höhe von 25.000,00 €. Es handelt sich damit um eine Einheits-GmbH & Co. KG.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Jahr 2019 wurde der öffentliche Zweck der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG erfüllt, da das Unternehmen die örtliche Bevölkerung und die Unternehmen in Ditzingen mit Gas, Wärme und Energiedienstleistungen versorgt hat.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2019 schloss mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 642.182 € ab (Vorjahr 601.240 €). Der Wirtschaftsplan 2019 ging von einem Jahresüberschuss von 500.000 € aus.

Der in 2019 deutlich positive Jahresüberschuss zeigt, dass die Stadtwerke Ditzingen trotz der außergewöhnlichen Belastungen, welche mit einem Unternehmensaufbau üblicherweise verbunden sind, die Verlustzone der Anfangsjahre nachhaltig verlassen haben. Dabei wirkt sich der Bescheid der Bundesnetzagentur auf Übertragung der anteiligen Erlösobergrenze Gas (§ 26 ARegV) für die Jahre 2015-2017 besonders positiv aus. In dessen Folge wurden die handelsrechtlichen Rückstellungen für das Regulierungskonto 2015-2017 in Höhe von 319 T€ im Jahresabschluss 2019 ertragswirksam aufgelöst. Diesem positiven Beitrag stehen höhere Fixkosten, hauptsächlich bedingt durch gestiegene Personalkosten und Fremdleistungen, gegenüber. Erfreulicherweise konnte die notwendige Personalgewinnung, mit Blick auf den bevorstehenden Stromnetzbetrieb ab 2020, schneller erfolgen als ursprünglich aufgrund der angespannten Arbeitsmarktsituation erwartet.

Zum 31.12.2019 belief sich die Bilanzsumme der SWD auf 26,9 Mio. €. Dies bedeutet einen Anstieg von 3,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (23,1 Mio. €). Auf der Aktivseite ist insbesondere das Anlagevermögen angestiegen. Den Schwerpunkt bilden hier die Zugänge zu den Verteilungsanlagen Strom (426 T€) und Gas (461 T€). Die Position Anlagen im Bau erhöhte sich im Wesentlichen durch Zugänge im Stromverteilnetz (2.191 T€) sowie einer neuen Umspannstation (525 T€), um das Stromverteilnetz im Gewerbegebiet Süd in Ditzingen zu stützen. Auf der Passivseite werden gegenüber 2018 höhere Verbindlichkeiten aus Darlehen für die Finanzierung der o. g. Investitionen sowie gestiegene empfangene Ertragszuschüsse ausgewiesen. Zum 31.12.2019 beläuft sich der Personalbestand auf 29,7 (Vorjahr 24,2) Vollzeitmitarbeiter (FTE) bzw. 33 (Vorjahr 26) Mitarbeiter.

Ausblick

Der Landkreis Ludwigsburg will bis zum Jahr 2050 klimaneutral werden und hat mit dem integrierten Klimaschutzkonzept des Landkreises Ludwigsburg die vorhandenen Potenziale hierzu ermittelt. Diese liegen vor allem im Bereich der Energieeinsparung und bei der Heiztechnik. Beim Einsatz erneuerbarer Energien liegt der Fokus in Ditzingen auf der Photovoltaik. Bezogen auf Ditzingen resultieren mit annähernd 40 % der Großteil der CO₂-Emissionen aus den privaten Haushalten. Weitere 30 % sind dem Sektor Industrie und weitere 30 % dem Sektor Verkehr zuzuordnen. Der CO₂-Ausstoß des privaten Sektors wiederum basiert zu rund 60 % auf der Erzeugung von Raumwärme. Hinzu kommt, dass 80 % der Gebäude in Ditzingen ein Baujahr vor 1980 aufweisen, was auf das Alter und die Effizienz der Heizungsanlagen Rückschlüsse zulässt.

Die Stadtwerke Ditzingen tragen mit ihrem Nachhaltigkeitsansatz dem Maßnahmenkatalog des Landkreises Rechnung und werden dazu passende Geschäftsmodelle gemeinsam mit der notwendigen Unterstützung der Gesellschafter entwickeln und aktiv vorantreiben. Die SWD werden ihre Investitionen in den Klimaschutz vor allem auf hybride Nahwärmekonzepte und technologieoffene Wärme- und Stromerzeugungssysteme entlang der konkreten Kundenbedürfnisse ausrichten. PV-Anlagen zur Erhöhung der Eigenverbrauchsquote in Verbindung mit intelligenten Lastmanagement-, Elektroladeeinrichtungen und Stromspeichern bieten sich als ideale Kombination an.

In den kommenden Jahren muss es den Stadtwerken Ditzingen gelingen, neben der zuverlässigen Daseinsvorsorge als Verteilnetzbetreiber, die Energiewende in unserer Stadt mit voranzutreiben. Konkrete und bedarfsorientierte Angebote an die Ditzinger Bürger zur ökologischen Neuausrichtung ihrer Wärme- und Stromversorgung sind dabei die Schlüsselemente.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Für den Aufsichtsrat wurden Sitzungsgelder von 7.350,00 € ausbezahlt.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird auf der Grundlage von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Komplementärin erhielt von der Gesellschaft eine Vorabvergütung in Höhe von 1.250,00 €.

Anzahl der Arbeitnehmer

	2019	2018	2017	2016	2015
Arbeitnehmer	33	25	24	22	17

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Jahr 2019 gab es keine Kapitalzuführungen oder -entnahmen.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

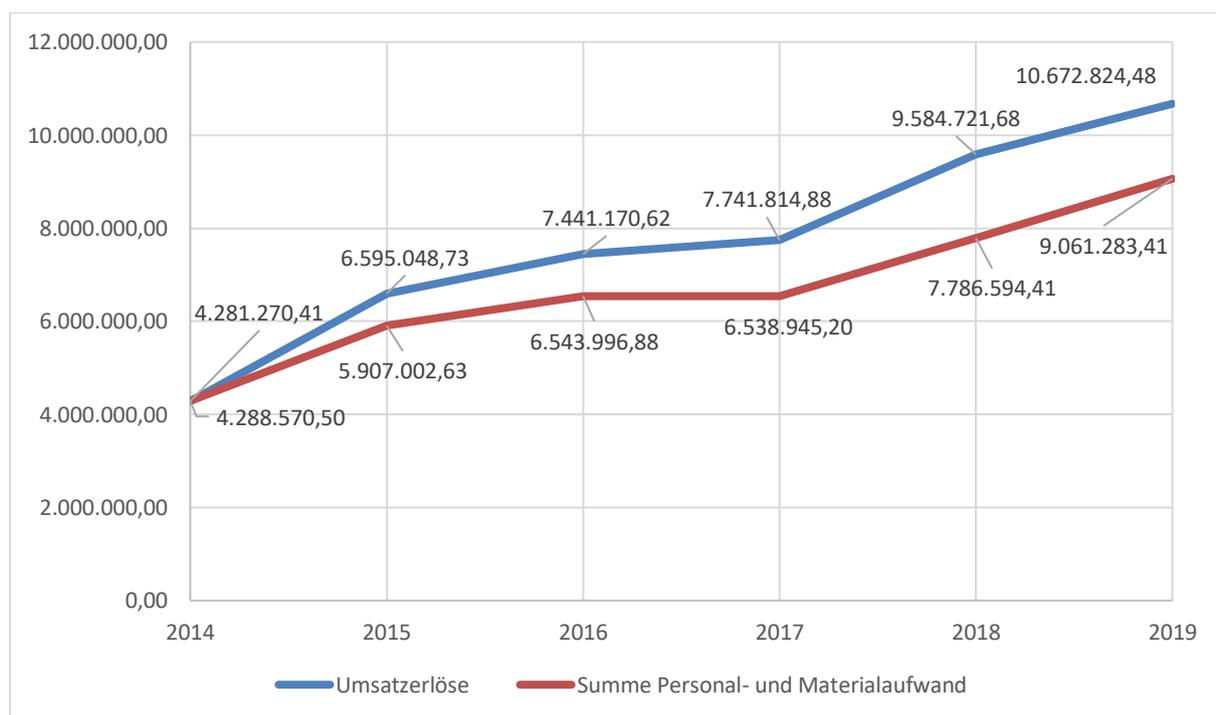
	2019	2018	2017
Anlagenintensität	90,59 %	90,55 %	91,47 %
Umlaufintensität	8,96 %	9,17 %	8,20 %
Eigenkapitalquote	55,61 %	62,45 %	63,70 %
Fremdkapitalquote	44,39 %	37,55 %	36,30 %
Anlagendeckung I	61,39 %	68,96 %	69,64 %
Umsatzrentabilität	6,02 %	6,27 %	1,35 %
Eigenkapitalrentabilität	4,29 %	4,16 %	0,75 %
Gesamtkapitalrentabilität	2,56 %	2,73 %	0,63 %
Kostendeckung	105,95 %	106,45 %	101,30 %
Cashflow	1.139.751,14 €	2.264.148,07 €	1.564.677,66 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
<i>Umsatzerlöse</i>	10.672.824,48	9.584.721,68	7.741.814,88
<i>Aktivierte Eigenleistung</i>	348.000,00	240.000,00	367.000,00
<i>Sonstige betriebliche Erträge</i>	471.195,49	150.789,40	67.641,60
Betriebsertrag	11.492.019,97	9.975.511,08	8.176.456,48
<i>Materialaufwand</i>	7.107.065,72	6.162.545,13	5.105.325,36
<i>Personalaufwand</i>	1.954.217,69	1.624.049,28	1.433.619,84
<i>Abschreibungen</i>	1.022.729,58	981.808,34	1.029.854,87
<i>Sonstige betriebliche Aufwendungen</i>	716.096,63	572.351,60	469.443,36
Betriebsaufwand	10.800.109,62	9.340.754,35	8.038.243,43
Betriebsergebnis	691.910,35	634.756,73	138.213,05
<i>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</i>	248,09	928,00	0,22
<i>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</i>	46.982,10	30.041,99	33.590,48
Finanzergebnis	-46.734,01	-29.113,99	-33.590,26
Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.994,78	4.403,01	0,00
Steuern vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss / - fehlbetrag	642.181,56	601.239,73	104.622,79
Davon Verteilung auf Verlustvortragskonten	526.181,56	485.239,73	-131.377,21
Zinsausgleichszahlungen an die Gesellschafter*	116.000,00	116.000,00	236.000,00
Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00

*davon 74% oder 85.840,- Euro als sonstiger Ertrag im Eigenbetrieb Wasser, Bäder Energie verbucht; 26% oder 30.160,- Euro an die Gesellschafter - KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (KPB)

Deckung von Personal- und Materialaufwand durch Umsatzerlöse



Bilanzdaten

Aktiva (in €)	2019	2018	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	407.470,56	297.827,86	326.292,29
<i>Grundstücke und Gebäude</i>	<i>917.992,37</i>	<i>927.261,53</i>	<i>976.413,19</i>
<i>Sonstige Sachanlagen</i>	<i>23.031.311,59</i>	<i>19.690.994,07</i>	<i>18.713.754,01</i>
Sachanlagen	23.949.303,96	20.618.255,60	19.690.167,20
Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Anlagevermögen	24.381.774,52	20.941.083,46	20.041.459,49
Vorräte	0,00	0,00	0,00
Forderungen	2.093.208,56	1.871.128,24	1.516.765,52
Liquide Mittel	317.417,91	248.588,39	280.070,18
Umlaufvermögen	2.410.626,47	2.119.716,63	1.796.835,70
Rechnungsabgrenzungsposten	123.339,00	65.398,00	70.999,00
Summe Aktiva	26.915.739,99	23.126.198,09	21.909.294,19

Passiva (in €)	2019	2018	2017
<i>Gezeichnetes Kapital</i>	<i>1.000.000,00</i>	<i>1.000.000,00</i>	<i>1.000.000,00</i>
<i>Kapitalrückl. / Ergebnisvortrag</i>	<i>14.200.000,00</i>	<i>14.200.000,00</i>	<i>14.200.000,00</i>
<i>Verlustvortragkonto</i>	<i>-232.529,44</i>	<i>-758.711,00</i>	<i>-1.243.950,73</i>
Eigenkapital	14.967.470,56	14.441.289,00	13.956.049,27
Sonderposten u. Ertragszuschüsse	3.200.754,53	3.029.612,55	2.954.412,54
Rückstellungen	1.028.440,00	1.553.600,00	872.500,00
<i>Bankverbindlichkeiten</i>	<i>1.951.288,71</i>	<i>1.934.558,94</i>	<i>1.805.478,96</i>
<i>Übrige Verbindlichkeiten</i>	<i>5.767.786,19</i>	<i>2.167.137,60</i>	<i>2.320.853,42</i>
Verbindlichkeiten	7.719.074,90	4.101.696,54	4.126.332,38
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe Passiva	26.915.739,99	23.126.198,09	21.909.294,19



Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH

Allgemeine Angaben

Anschrift	Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH Gerokstraße 37 70184 Stuttgart
Kontakt	(0711) 25 99 39 – 0 presse@kunststiftung.de www.kunststiftung.de
Rechtsform	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH)
Gründung	15.12.1977
Aktuelle Satzung vom	25.07.2017
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung mit weniger als 25 %

Gegenstand des Unternehmens

Förderung der Kunst, vornehmlich in Baden-Württemberg. Die Stiftung dient unmittelbar und ausschließlich gemeinnützigen Zwecken. Ihre Tätigkeit ist darauf gerichtet, der Allgemeinheit durch die selbstlose materielle und geistige Förderung der Kunst zu dienen.

Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

Das gesamte Stammkapital der Gesellschaft beträgt 102.258,38 € (200.000 DM). Die Stadt Ditzingen hat einen Gesellschafteranteil in Höhe von 511,29 € (1.000 DM), was einer Beteiligung von 0,5 % entspricht. Die Stadt Ditzingen ist bereits seit der Gründung der Kunststiftung im Jahr 1977 Gesellschafter.

Die Stadt Ditzingen wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.

Die Organe der Kunststiftung sind

- die Gesellschafterversammlung, an der 200 Gesellschafter teilnehmen
- das Kuratorium, mit dem Vorsitzenden Herrn Dr. Nils Schmid MdB
- der Beirat, mit der Vorsitzenden Frau Brigitte Lösch MdL
- und die Geschäftsführung mit dem zum alleinigen Geschäftsführer bestellten Herrn Bernd Georg Milla.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie Kunst und Kultur in Baden-Württemberg fördert. Ihr Ziel ist es, jüngere Künstlerinnen und Künstler, die ihren ersten Wohnsitz, den Arbeitsschwerpunkt oder einen wesentlichen Teil ihrer Biografie in Baden-Württemberg verbracht haben, der für ihr künstlerisches Schaffen entscheidend ist, für einen begrenzten Zeitraum finanzielle Unabhängigkeit und Freiheit zu verschaffen, um ihre Arbeit weiter entwickeln zu können. In den Kunstsparten Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Musik, Literatur, Kunstkritik und Kulturmanagement werden junge Talente durch die Vergabe von Stipendien und Preisen unterstützt. Des Weiteren führt die Kunststiftung Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Vorträge und sonstige Veranstaltungsformate von überregionaler Bedeutung durch. Außerdem vermittelt sie Kontakte zu wirtschaftlichen und sonstigen gesellschaftlichen Institutionen und unterstützt den Kulturaustausch durch internationale Kooperationen. Das regelmäßig erscheinende Jahrbuch der Kunststiftung dokumentiert sowohl das Schaffen der Stipendiaten, als auch die Aktivitäten der Stiftung selbst. Das 2009 gegründete Kunstbüro der Kunststiftung Baden-Württemberg bietet darüber hinaus ein breit gefächertes Beratungs- und Weiterbildungsprogramm für Bildende Künstlerinnen und Künstler an.

Zweckverband Hochwasserschutz Scheffzental

Allgemeine Angaben

Anschrift	Zweckverband Hochwasserschutz Scheffzental Am Laien 1 71254 Ditzingen
Kontakt	07156 / 164-0 info@ditzingen.de
Rechtsform	Zweckverband
Gründung	30.10.2015
Aktuelle Verbandssatzung vom	04.07.2015
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung mit weniger als 25 %

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Verband hat gemäß der Verbandssatzung die Aufgabe, die Herstellung des Hochwasserschutzes mit einem Schutzgrad für ein 100-jähriges Hochwasserereignis für das Verbandsgebiet durchzuführen. Um diese Aufgabe zu erfüllen, hat der Verband die Planung, den Bau, die Unterhaltung und den Betrieb der gebietlich wirkenden Anlagen einschließlich notwendiger Ausgleiche für den Eingriff in den Naturraum, auch außerhalb des Verbandsgebietes, wenn die Notwendigkeit dafür ursächlich im Verbandsgebiet liegt, sowie Entschädigungen für fallweise einzutauschende Grundstücke und Gebäude zu erfüllen, durchzuführen und zu übernehmen. Außerdem gehören der Bau, die Unterhaltung und der Betrieb von notwendigen Abfluss-Messstellen (Pegelanlagen) sowie der Erwerb der notwendigen Grundstücke zu den Verbandsaufgaben.

Stammkapital und Verbandsstruktur

Der Zweckverband hat kein eigenes Stammkapital und wird mit Umlagen der Verbandsgemeinden finanziert. Insgesamt ist das Beteiligungsverhältnis im Zweckverband wie folgt aufgeteilt:

Stadt Gerlingen	50,0 %
Landeshauptstadt Stuttgart	33,7 %
Stadt Ditzingen	16,3 %
Gesamt	100,0 %

Dieses Beteiligungsverhältnis entspricht auch dem allgemeinen Umlageschlüssel.

Die Organe des Zweckverbandes sind:

- die Verbandsversammlung, an der die Stadt Ditzingen 2 von 10 Stimmen hat
- der Verbandsvorsitzende, der zurzeit von Herrn OB Michael Makurath ausgeführt wird.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband „Hochwasserschutz Scheffzental“ erfüllt den öffentlichen Zweck, da dieser einen gemarkungsübergreifenden Hochwasserschutz im Stadtgebiet Ditzingen umsetzen soll. Im Jahr 2018 wurden vier verschiedene Varianten eines Schachtbauwerkes und einer Reaktivierung vom vorhandenen Retentionsraum zur Erhöhung des Scheitelabflusses einer Hochwasserwelle mit einer technischen Machbarkeitsstudie untersucht und bewertet. Anschließend wurden diese Varianten mit dem Landratsamt Ludwigsburg abgestimmt. Die Variante 1 (gesteuertes Schachtbauwerk am Staudamm) wurde als Vorzugsvariante identifiziert und zur weiteren technischen Bearbeitung empfohlen. Nach einer weiteren Prüfung durch das Landratsamt Ludwigsburg wurde beschlossen, die Variante 1 weiter zu verfolgen. Im Jahr 2019 wurden zwei Kernbohrungen zur vertieften geotechnischen Erkundung des Untergrundes durchgeführt. Die Ergebnisse der Kernbohrungen flossen in die Tragwerksplanung und die technische Planung des Schachtbauwerkes ein, welche bis Ende 2019 ausgearbeitet wurden.

Nach Freigabe der technischen Planung durch das Landratsamt Ludwigsburg kann die Tragwerksplanung für das Schachtbauwerk erstellt werden. Im Anschluss daran werden die Genehmigungsunterlagen zusammengestellt und zur Vollständigkeitsprüfung dem Landratsamt Ludwigsburg vorgelegt.

Zweckverband Strohgäubahn

Allgemeine Angaben

Anschrift	Zweckverband Strohgäubahn Hindenburgstraße 40 71638 Ludwigsburg
Kontakt	Geschäftsstelle des Zweckverbands Telefon: 07141 1444-2312 E-Mail: strohgaeubahn@landkreis-ludwigsburg.de
Rechtsform	Zweckverband
Gründung	06.03.2010
Aktuelle Verbandssatzung vom	10.12.2019
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung mit weniger als 25 %

Gegenstand des Zweckverbands

Die Strohgäubahn ist eine eingleisige normalspurige private Nebenbahn im Strohgäu mit einer Länge von 22,3 km, die als Stichbahn die Stadt Korntal-Münchingen über Schwieberdingen, Hemmingen und Ditzingen-Heimerdingen mit der Gemeinde Weissach im Landkreis Böblingen verbindet.

Die Gesellschaft zur Erhaltung von Schienenfahrzeugen Stuttgart e.V. (GES) bietet mit dem Museumszug „Feuriger Elias“ regelmäßig Sonderfahrten auf der Strecke an.

Die Württembergische Eisenbahngesellschaft (WEG) ist Eigentümerin und Betreiberin der Strohgäubahn. Seit Anfang der 90er Jahre ist ein Betrieb der Strecke und des Verkehrs nur noch mit Unterstützung durch die öffentliche Hand möglich. Seither unterstützten die Anliegerkommunen an der Strecke und der Landkreis Ludwigsburg die Strohgäubahn mit kommunalen Zuschüssen als freiwillige Aufgabe.

Im Jahr 2010 haben sich die Städte und Gemeinden Ditzingen, Hemmingen, Korntal-Münchingen und Schwieberdingen und der Landkreis Ludwigsburg zum Zweckverband Strohgäubahn zusammengeschlossen, um einen modernen und attraktiven Regelbetrieb für die Fahrgäste zu ermöglichen.

Nach der Verbandssatzung nimmt der Zweckverband im Verkehrsraum der Strohgäubahn die Aufgaben der Sanierung und Unterhaltung der Schienenstrecke zwischen Korntal-Münchingen und Heimerdingen inklusive der Errichtung und Unterhaltung der sonstigen betriebsnotwendigen Anlagen, die Beschaffung der für die Durchführung des Betriebs erforderlichen Fahrzeuge und die Verpachtung und Vermietung der Schienenstrecke, der betriebsnotwendigen Anlagen und der Fahrzeuge an einen Infrastruktur- und Verkehrsunternehmer wahr. Anstelle einer Verpachtung/Vermietung der Eisenbahninfrastruktur kann der Zweckverband auch als Eisenbahninfrastrukturunternehmen tätig werden. Außerdem gehören die

Festlegung des Bedienungs- und Qualitätsstandards der Schienenstrecke und die Erbringung der Verkehrsleistung der Strohgäubahn zwischen Korntal und Heimerdingen zu den Aufgaben des Zweckverbands.

Stammkapital und Verbandsstruktur

Das Eigenkapital in Höhe von 4 Mio. € ist in Form einer Kapitalrücklage in den Zweckverband eingebracht worden. Die gesamte Kapitalrücklage wurde vom Landkreis Ludwigsburg eingebracht, die Stadt Ditzingen hat kein Vermögen in den Zweckverband eingebracht. Des Weiteren wird der Zweckverband mit Umlagen der Verbandsgemeinden finanziert. Die Betriebskosten- und die Eigenvermögensumlage werden zu 50 % vom Landkreis Ludwigsburg und zu 50 % von den Städten und Gemeinden erbracht. Der Verteilungsschlüssel unter den Gemeinden beträgt:

Ditzingen	11,1 %	5,55 %
Hemmingen	30,2 %	15,10 %
Korntal-Münchingen	33,6 %	16,80 %
Schwieberdingen	25,1 %	12,55 %
Gesamt	100,0 %	50,00 %

Die Organe des Zweckverbandes sind

- die Verbandsversammlung, in der die Stadt Ditzingen 2 von insgesamt 26 Vertretern hat
- der Verwaltungsrat, der aus allen gesetzlichen Vertretern der Verbandsgemeinden besteht
- der Verbandsvorsitzende, der seit dem 23.07.2017 von Herrn Landrat Dr. Haas ausgeführt wird.

Die Stadt Ditzingen wird in der Verbandsversammlung durch den Oberbürgermeister Herrn Makurath sowie ein weiteres, vom Gemeinderat bestelltes Mitglied (seit dem 24.07.19 Herr Ortsvorsteher Bernhard Arzt) vertreten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck des Zweckverbands wurde auch im Jahr 2019 erfüllt. Die Strecke der Strohgäubahn wird seit Jahren kontinuierlich technisch entsprechend den aktuellen Vorgaben erneuert. Auch die Bahnhöfe und Haltepunkte werden entsprechend den heutigen Ansprüchen an Sicherheit und Ausstattung modernisiert. Grundlage ist der gemeinsame Investitionsvertrag des Zweckverbandes mit der WEG.

Im Sommer 2019 wurde im Auftrag der Gemeinde Hemmingen eine neue Eisenbahnüberführung für die Erschließung eines Neubaugebietes gebaut. Für die Bauarbeiten musste die Strecke zwischen Schwieberdingen und Heimerdingen gesperrt werden, ein Schienenersatzverkehr zwischen Schwieberdingen und Heimerdingen wurde eingerichtet. Seit Oktober 2019 verkehrt die Strohgäubahn wieder auf der gesamten Strecke zwischen Korntal und Heimerdingen.

Gemäß den letzten Zählungen des VVS nutzen täglich rund 3.900 Fahrgäste die Strohgäubahn zwischen Heimerdingen und Korntal.

Zweckverband Hochwasserschutz Strudelbachtal

Allgemeine Angaben

Anschrift	Zweckverband Hochwasserschutz Strudelbachtal Marktplatz 4 71665 Vaihingen an der Enz
Kontakt	07042 / 18-325 info@vaihingen.de
Rechtsform	Zweckverband
Gründung	06.02.2002
Aktuelle Verbandssatzung vom	01.01.2010
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung mit weniger als 25 %

Gegenstand des Zweckverbands

Gemäß der Verbandssatzung hat der Zweckverband die Aufgabe, die Herstellung des Hochwasserschutzes mit einem Schutzgrad für ein 50-jähriges Niederschlagsereignis für das Einzugsgebiet des Strudelbachs sowie dem Ziel eines gleichwertigen Hochwasserschutzes im Verbandsgebiet zu errichten. Um diese Aufgabe zu erfüllen, hat der Verband die Planung, den Bau, die Unterhaltung und den Betrieb der gebietlich wirkenden Anlagen sowie Entschädigungen für fallweise einzutauschende Grundstücksflächen zu verwirklichen und unter Berücksichtigung ökologischer Belange sowie zur Erarbeitung von möglicherweise erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen einen Gewässerentwicklungsplan für das gesamte Einzugsgebiet des Strudelbachs zu erstellen. Außerdem sollen die Planung, der Bau, die Unterhaltung und der Betrieb der örtlich wirkenden Anlagen als Verbandsaufgaben erfüllt werden. Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung der Verbandsaufgaben Dritter bedienen.

Stammkapital und Verbandsstruktur

Der Zweckverband hat kein eigenes Stammkapital und wird mit Umlagen der Verbandsgemeinden finanziert. Insgesamt ist das Beteiligungsverhältnis im Zweckverband wie folgt aufgeteilt:

Vaihingen an der Enz	33,53 %
Eberdingen	26,72 %
Ditzingen	3,98 %
Weissach	17,885 %
Landkreis Böblingen	17,885 %
Gesamt	100,00 %

Dieses Beteiligungsverhältnis entspricht auch dem allgemeinen Umlageschlüssel.

Die Organe des Zweckverbandes sind:

- die Verbandsversammlung, an der die Stadt Ditzingen 1 von 12 Stimmen hat
- der Verbandsvorsitzende, der zurzeit von Herrn OB Gerd Maisch ausgeführt wird.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband Hochwasserschutz Strudelbachtal erfüllt den öffentlichen Zweck, da im Jahr 2019 Bestrebungen angestellt wurden, um einen gleichwertigen Hochwasserschutz im Verbandsgebiet herzustellen.



Allgemeine Angaben

Anschrift	Neckar-Elektrizitätsverband Geschäftsstelle Mettinger Straße 123 73728 Esslingen
Kontakt	0711 / 2 37 25-0 www.nev-bw.de
Rechtsform	Zweckverband
Gründung	1920 (Gründung der öffentlich-rechtlichen Körperschaft „Bezirksverband Neckar-Enzwerke“)
Aktuelle Verbandssatzung vom	01.01.2014
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung mit weniger als 25 %

Gegenstand des Zweckverbands

Nach § 2 der Verbandssatzung hat der Verband die Aufgabe, die Interessen seiner Mitglieder auf dem Gebiet der Elektrizitätsversorgung zu vertreten, insbesondere wirtschaftlich vertretbare, ökologisch sinnvolle und gesellschaftlich zukunftsfähige Lösungen für die reibungslose kommunale Stromversorgung zu finden.

Um einer fortschrittlichen, insbesondere von umweltschonenden und abnehmerorientierten Gesichtspunkten bestimmten Gesamtentwicklung der Elektrizitätswirtschaft zu dienen, ist der Verband auch zur Zusammenarbeit mit anderen, nicht zu seinem Verbandsgebiet gehörenden Gemeinden und Landkreisen sowie mit Zweckverbänden und Elektrizitätsversorgungsunternehmen bereit.

Die Geschäftsstelle des Verbands steht allen Gemeinden, Landkreisen, Behörden und Stromabnehmerverbänden zur Beratung zur Verfügung.

Stammkapital und Verbandsstruktur

Der Verband erhebt gemäß § 12 der Verbandssatzung von den Mitgliedsgemeinden eine Umlage, soweit seine sonstigen Erträge und Einzahlungen zur Deckung seines Finanzbedarfs nicht ausreichen. Die Umlage wird entsprechend der im vorangegangenen Jahr im Gebiet der einzelnen Gemeinde festgestellten Jahresstromabnahme nach § 5 Abs. 3 der Satzung aufgebracht.

Die Höhe der Umlage ist im Wirtschaftsplan für jedes Wirtschaftsjahr getrennt für den Erfolgsplan und Vermögensplan festzusetzen.

Die früher geleisteten Einlagen der Verbandsmitglieder sind im Jahr 2000 an diese ausgeschüttet worden. Die ausgewiesene Kapitalrücklage stammt nicht aus unmittelbaren Mitteln der Mitglieder. Die Stadt Ditzingen hat somit im Jahr 2019 keinen Anteil am Kapital des Verbandes. Im Jahr 2019 beträgt die Beteiligungsquote (Stimmrecht und Anteil an der Ausschüttung) 1,653 Prozent.

Nach § 4 Abs. 1 der Verbandssatzung sind die Organe des Verbands die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat und der/die Verbandsvorsitzende und die Geschäftsleitung. Die Verbandsversammlung besteht aus je einem Vertreter eines jeden Verbandsmitglieds. Der Verwaltungsrat setzt sich aus dem Verbandsvorsitzenden und 15 Mitgliedern, die von der Verbandsversammlung auf 5 Jahre gewählt wurden, zusammen. Die Verbandsversammlung wählt auf die Dauer der Amtszeit des Verwaltungsrats aus ihrer Mitte den Verbandsvorsitzenden. Dieses Amt hat der Esslinger Oberbürgermeister Dr. Jürgen Zieger inne. Die Geschäftsleitung besteht aus einem Geschäftsführer und wird derzeit von Herrn Mario Dürr ausgeführt.

Die Stadt Ditzingen wird in der Verbandsversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck des Neckar-Elektrizitätsverbands wurde auch im Jahr 2019 erfüllt, da er die Interessen seiner Mitglieder auf dem Gebiet der Elektrizitätsversorgung vertreten hat, um auf eine sichere, zweckmäßige, wirtschaftliche und umweltschonende Elektrizitätsversorgung der Gemeinden des Verbandsgebiets hinzuwirken.

**Zweckverband 4IT****Allgemeine Angaben**

Anschrift	Zweckverband 4IT Pfannkuchstr. 4 76185 Karlsruhe
Kontakt	07 11 / 81 08-31680 www.komm.one
Rechtsform	Zweckverband
Gründung	1. Juli 2018
Aktuelle Verbandssatzung vom	18.06.2018
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung mit weniger als 25 %

Gegenstand des Zweckverbands

Der Zweckverband 4It hat die Trägerschaft an der Komm.ONE AöR im Interesse seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE AöR zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in der Komm.ONE AöR als Stammkapital eingebrachte Vermögen zu kontrollieren und die Vertreter des Zweckverbands 4IT in den Verwaltungsrat der Komm.ONE AöR zu bestellen.

Stammkapital und Verbandsstruktur

Der Zweckverband 4IT besteht in seiner Funktion als gemeinsamer Träger mit dem Land Baden-Württemberg an der Komm.ONE AöR (ehemals Datenzentrale Baden-Württemberg). Die Komm.ONE AöR ist am 01.07.2018 durch den Beitritt der ehemaligen Zweckverbände Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart, Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm und Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken zur Datenzentrale Baden-Württemberg kraft Gesetz zur Änderung des ADV-Zusammenarbeitsgesetzes und anderer Vorschriften vom 06.3.2018 aus der DZBW hervorgegangen. Der ursprüngliche Name des Unternehmens war ITEOS AöR, dieser darf nach einem Urteil des Landgerichts Hamburg nicht mehr verwendet werden. Der neue Unternehmensname lautet seit dem 01. Juli 2020 Komm.ONE. Der Anteil von 88 % des Zweckverbandes am Stammkapital der Komm.ONE AöR von 10.000.000,00 € beträgt 8.800.000,00 €.

Mit einer Summe von 174.772,84 € hat die Stadt Ditzingen einen Anteil am Gesamtvermögen von 0,265% am Gesamtzweckverband 4IT zum 31.12.2019. In der Eröffnungsbilanz der Stadt Ditzingen zum 01.01.2018 wurde als Beteiligung am Zweckverband 4IT ein Anteil an der Eigenvermögensumlage in Höhe von 94.978,03 € ausgewiesen. Durch die Fusion wurde nun auch der Beteiligungswert der Kommunen neu berechnet. Eine Anpassung des Beteiligungswertes erfolgt erst bei einer dauerhaften Erhöhung (5 Jahre) in der Bilanz.

Die Mitglieder des Zweckverbands 4IT sind Städte, Gemeinden, Landkreise und weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts und sonstige Mitglieder.

Die Organe des Zweckverbands 4IT sind:

- die Verbandsversammlung
- der Verwaltungsrat
- der Verbandsvorsitzende

Die erste Verbandsversammlung des Zweckverbands 4IT fand am 29.11.2018 in Karlsruhe statt. Die Verbandsversammlung wählte Herrn Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler, Stadt Metzingen, für die erste Amtszeit bis zum 31.12.2021 zum Verbandsvorsitzenden.

Die Stadt Ditzingen wird in der Verbandsversammlung durch den Oberbürgermeister Herrn Makurath vertreten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck wurde im Jahr 2019 durch die Komm.ONE AöR erfüllt. Sie beschafft, entwickelt und betreibt Verfahren der automatisierten Datenverarbeitung für kommunale Körperschaften, deren Zusammenschlüsse und deren Unternehmen im Land Baden-Württemberg.

Mit dem Ziel, durch eine gemeinsame Aufgabenerfüllung eine gesicherte zukunftsorientierte Weiterentwicklung der kommunalen Informationsverarbeitung in Baden-Württemberg, insbesondere für die angeschlossenen Kommunen und kommunalen Kunden sicherzustellen, haben sich die drei Kommunalen Rechenzentren, Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart (KDRS), Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF), Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) zu einem gemeinsamen Zweckverband 4IT zum 01.07.2018 zusammengeschlossen. Ziel des Beitritts und der Fusion ist der Erhalt einer wettbewerbs- und zukunftsfähigen kommunalen IT in Baden-Württemberg. Dabei liegt der Fokus auf der dauerhaften Verbesserung von Leistungen (Qualität, Service und Kosten) für Bestands- und Neukunden, indem die lokalisierten Synergien in den Leistungsprozessen sukzessive realisiert werden. Der Zweckverband hat seinen Sitz in Karlsruhe.



Zweckverband Strohgäu-Wasserversorgung (STROWA)

Allgemeine Angaben

Anschrift	Zweckverband Strohgäu-Wasserversorgung Saalplatz 4 70825 Korntal-Münchingen
Kontakt	0711/8367-1363 (Verbandsverwaltung) 07152/52100 (Wasserwerk) www.strowa.de
Rechtsform	Zweckverband
Gründung	21.05.1907
Aktuelle Verbandssatzung vom	12.02.2020
Beteiligung Stadt Ditzingen	Mittelbare Beteiligung mit weniger als 25 % (Beteiligung des Eigenbetriebs „Wasser, Bäder, Energie Ditzingen – Sparte Wasser“)

Gegenstand des Zweckverbands

Entsprechend der Verbandssatzung ist die Aufgabe des Zweckverbands, seine Mitglieder mit Trink- und Nutzwasser zu versorgen.

Außerdem strebt der Zweckverband keinen Gewinn an.

Stammkapital und Verbandsstruktur

Der Zweckverband wird durch Umlagen der Verbandsmitglieder finanziert. Die Betriebskosten- und Eigenvermögensumlage wird auf die Verbandsmitglieder nach ihrem Wasserbezug vom Verband im laufenden Wirtschaftsjahr umgelegt. Der Wasserverbrauch wird durch verbandseigene Wasserzähler festgestellt.

Dem Zweckverband gehören folgende Mitglieder an:

- Stadt Ditzingen
- Stadt Korntal-Münchingen
- Gemeinde Hemmingen
- Gemeinde Eberdingen
- Netze BW Wasser GmbH

Die Organe des Zweckverbands sind:

- die Verbandsversammlung, bei der die Stadt Ditzingen 3 von 19 Stimmen hat,
- der Verwaltungsrat, der aus dem Verbandsvorsitzenden, den beiden stellvertretenden Verbandsvorsitzenden und aus drei weiteren Mitgliedern besteht, die aus der Mitte der Verbandsversammlung gewählt werden, jedes Verbandsmitglied muss hier vertreten sein
- der Verbandsvorsitzende BM Dr. Joachim Wolf (Korntal-Münchingen).

Die Stadt Ditzingen wird in der Verbandsversammlung durch den Oberbürgermeister und zwei weitere, vom Gemeinderat bestellte Mitglieder (im Jahr 2019: Ortsvorsteher Michael Schmid und Wolfgang Gommel) vertreten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck wurde auch im Jahr 2019 erfüllt, da der Zweckverband die Verbandsmitglieder mit Trink- und Nutzwasser versorgt hat.

Die Stadt Ditzingen hat im Jahr 2019 insgesamt 335.500 m³ Wasser von der STROWA bezogen. Davon fielen 90.500 m³ auf Schöckingen und 245.000 m³ auf Heimerdingen. In diesen beiden Ortsteilen ist die STROWA die einzige Wasserbezugsquelle.

Auf das gesamte Stadtgebiet bezogen hat der Zweckverband Strohgäu-Wasserversorgung einen Anteil von 20,5 % am Gesamtwasserbezug.



Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung (BWV)

Allgemeine Angaben

Anschrift	Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung Postfach 80 11 80 70511 Stuttgart
Kontakt	0711 / 973 – 0 info@bodensee-wasserversorgung.de www.bodensee-wasserversorgung.de
Rechtsform	Zweckverband
Gründung	25.10.1954
Aktuelle Verbandssatzung vom	21.11.2017
Beteiligung Stadt Ditzingen	Mittelbare Beteiligung mit weniger als 25 % (Beteiligung des Eigenbetriebs „Wasser, Bäder, Energie Ditzingen – Sparte Wasser“)

Gegenstand des Zweckverbands

Gemäß der Verbandssatzung hat der Zweckverband die Aufgabe, die Mitglieder mit Wasser zu versorgen und die hierzu erforderlichen Wasserversorgungsanlagen zu errichten und zu betreiben. Des Weiteren berät und betreut der Verband die Mitglieder auf dem Gebiet der Wasserversorgung, deren Inhalte vertraglich geregelt sind.

Der Zweckverband strebt keinen Gewinn an.

Die Stadt Ditzingen ist seit dem 25.07.1966 beteiligtes Mitglied am Zweckverband.

Stammkapital und Verbandsstruktur

Der Zweckverband ist nach § 14 der Verbandssatzung mit einem hinreichenden Eigenkapital auszustatten. Die Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2019 beträgt 112,1 Mio. Euro.

Die Stadt Ditzingen hat für eine Beteiligungsquote von 40 l/s einen Anteil von 625.500 € am Eigenkapital, was im Verhältnis zum gesamten Eigenkapital einer Beteiligung von 0,558 % entspricht. Die Beteiligungsquoten (Wasserabnahmemenge) der Mitglieder sind nach § 2 der Verbandssatzung für das Stimmrecht in der Verbandsversammlung, für die Aufbringung des Eigenkapitals, die Tragung der Verbandsumlage und die innere Haftung für Verbindlichkeiten des Zweckverbandes maßgebend.

Die Organe des Zweckverbands sind:

- die Verbandsversammlung, bei der die Verbandsmitglieder anhand ihrer Beteiligungsquote ein Stimmrecht erhalten,
- der Verwaltungsrat, der aus dem Verbandsvorsitzenden, seinem ersten und zweiten Stellvertreter sowie aus 22 weiteren Mitgliedern besteht, die von der Verbandsversammlung gewählt werden,
- der Verbandsvorsitzende, der Vorsitzender der Verbandsversammlung und des Verwaltungsrats ist und aus der Mitte der Verbandsversammlung gewählt wird,
- die Geschäftsleitung, die aus einem kaufmännischen und einem technischen Geschäftsführer besteht.

Der Verbandsvorsitzende des Zweckverbands ist seit dem 12.10.2019 Dr. Jürgen Zieger (Oberbürgermeister der Stadt Esslingen). Die technische Geschäftsführung übernimmt Herr Christoph Jeromin, die kaufmännische Geschäftsführung wird von Herrn Michael Stäbler übernommen.

Die Stadt Ditzingen wird in der Verbandsversammlung vom Oberbürgermeister und einem weiteren, vom Gemeinderat bestellten Mitglied (derzeit Frau Ortsvorsteherin Barbara Radtke) vertreten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe des Zweckverbands Bodensee-Wasserversorgung ist die Versorgung seiner Mitglieder mit Trinkwasser. Das Wasser wird ausschließlich aus dem Bodensee entnommen und nach einer mehrstufigen Aufbereitung über ein 1.700 km langes Verteilnetz an die 183 Verbandsmitglieder abgegeben, zu denen Städte, Gemeinden und Zweckverbände in Baden-Württemberg gehören. Das Trinkwasser wird von den Mitgliedern entweder mit Eigenwasser aus örtlichen Vorkommen gemischt oder als reines Bodenseewasser verteilt. Des Weiteren berät und unterstützt der Verband seine Mitglieder in allen trinkwasserrelevanten Fragen mit individuellen und standardisierten Konzepten.

Somit wurde der öffentliche Zweck des Zweckverbands Bodensee-Wasserversorgung auch im Jahr 2019 erfüllt, da er die 183 Mitgliedsgemeinden und –verbände (etwa 320 Städte und Gemeinden mit rund vier Millionen Einwohnern im Versorgungsgebiet) mit Trinkwasser aus dem Bodensee versorgte.

Projekt „Zukunftsquelle – Wasser für Generationen“

Nach über 60 Betriebsjahren ohne Ausfall der Trinkwasserlieferung stellt sich die Bodensee-Wasserversorgung den Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte und hat dafür das Projekt „Zukunftsquelle. Wasser für Generationen“ aufgelegt. Dieses Projekt soll die Voraussetzungen dafür schaffen, dass die Bürgerinnen und Bürger in Baden-Württemberg sich weiterhin auf eine sichere und ausreichende Trinkwasserversorgung aus dem Bodensee verlassen können. Handlungsbedarf besteht in verschiedener Hinsicht:

- Die Anlagen und Leitungen der Bodensee-Wasserversorgung sind in weiten Teilen seit 60 Jahren in Betrieb und nähern sich jetzt, trotz kontinuierlicher und sorgfältiger Wartung, dem Ende ihrer Lebensdauer. Durch eine stärkere Auslastung der Anlagen, insbesondere in den Sommermonaten, ist eine Erhöhung der Ausfallsicherheit erforderlich.
- Im Zusammenhang mit dem Klimawandel und den damit einhergehenden höheren Temperaturen verzeichnet der Verband eine steigende Nachfrage nach Trinkwasser aus dem Bodensee, sowohl bei bestehenden Verbandsmitgliedern, als auch bei Gemeinden, die der Solidaritätsgemeinschaft neu beitreten möchten.

- Die schnelle Besiedlung des Bodensees durch die Quaggamuschel und kommende Veränderungen in der Qualität des Seewassers verlangen eine Anpassung der Aufbereitung und den Bau einer neuen Aufbereitungsstufe. Diese wird nicht nur die Entfernung der Quaggamuschel sicherstellen und ihre Ausbreitung verhindern, sondern auch den Herausforderungen der Zukunft wie Spurenstoffen, Mikroplastik oder schädlichen Blaualgen gewachsen sein.

Die Stadt Ditzingen hat im Jahr 2019 insgesamt 936.682 m³ Wasser vom Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung bezogen, wovon in Hirschlanden 283.515 m³ Wasser abgenommen wurden. Im Ortsteil Hirschlanden gibt es sonst keine andere Wasserbezugsquelle. In Ditzingen wurden 653.167 m³ Wasser von der BWV bezogen (ohne Eigenwasser). Auf das gesamte Stadtgebiet bezogen hat der Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung einen Anteil von 57,1 % am Gesamtwasserbezug.

Die Stadt Ditzingen hat eine Beteiligungsquote bzw. Wasserbezugsquote von 40 l/s beim Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung. Dies entspricht 1.261.440 m³ pro Jahr Wasserabnahmekontingent. Das Kontingent wurde im Jahr 2019 zu 74,3 % ausgeschöpft, da nur 936.682 m³ Wasser von der BWV bezogen wurden.



Zweckverband KBL
Kreis Breitband
Ludwigsburg

Zweckverband Kreis Breitband Ludwigsburg (KBL)

Allgemeine Angaben

Anschrift	Zweckverband Kreis Breitband Ludwigsburg Hindenburgstraße 30/1 71638 Ludwigsburg
Kontakt	07141 / 144 – 69970 info@zvkl.de www.zvkl.de
Rechtsform	Zweckverband
Gründung	08.02.2019
Aktuelle Verbandssatzung vom	28.02.2019
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung mit weniger als 25 %

Gegenstand des Zweckverbands

Die Versorgung von Gewerbetreibenden, Freiberuflern, Bürgern sowie öffentlichen Einrichtungen und sonstigen Unternehmen mit leistungs-, bedarfsgerechten und zukunftsfähigen Telekommunikationsdiensten insbesondere in Form der Breitbandversorgung ist ein entscheidender Standortfaktor und damit von besonderer struktur- und wirtschaftspolitischer Bedeutung. Die Verbandsmitglieder des Zweckverbandes haben sich zusammengeschlossen, um eine bestmöglich abgestimmte, gemeinsame Planung und Errichtung einer zusammenhängenden Telekommunikationsinfrastruktur im Landkreis Ludwigsburg, wahlweise durch den Zweckverband (Backbone) bzw. die Verbandsmitglieder selbst (innerörtliche Netze) oder durch in Frage kommende Unternehmen der Privatwirtschaft koordiniert umzusetzen und zu realisieren.

Der Zweckverband übernimmt die Aufgaben:

- übergeordnete Koordination, Planung, Beratung und Begleitung der Verbandsmitglieder
- bedarfsgerechte Errichtung und Bau bzw. Erwerb oder Veräußerung von Backbonestrassen zur Errichtung eines Backboneetzes
- Netzbetreibersuche und Einräumung des Nutzungsrechtes an Unternehmen für das Backbone-netz
- Ausschreibung zur Gewährung von Zuwendungen an Netzbetreiber zur Sicherstellung der Versorgung
- Verwaltung der Telekommunikationsinfrastrukturen im Eigentum des Zweckverbandes (Backbone-netz)

Daneben ist es Ziel des Zweckverbandes entsprechendes know-how, zu erwerben um dadurch eine optimale und fachlich qualifizierte Betreuung der Verbandsmitglieder sowohl in strategischer, als auch in technischer, wirtschaftlicher und förderrechtlicher Hinsicht zu gewährleisten.

Stammkapital und Verbandsstruktur

Stammkapital

- Die Verbandsmitglieder haben mit Eintritt in den Zweckverband als Anteil am Stammkapital einen Anteil in Höhe von 0,50 Euro je Einwohner einzuzahlen. Der Landkreis übernimmt einen Anteil am Stammkapital in Höhe von 50.000 Euro. Für die Ermittlung der Anzahl der Einwohner ist die aktuell verfügbare Zahl des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg zum Zeitpunkt der Entstehung des Zweckverbandes maßgeblich.
- Die Stadt Ditzingen hat eine anteilige Summe von 12.486,00 Euro als Stammkapital eingezahlt.

Organe des Zweckverbandes

- Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende sowie der Verwaltungsrat.
- Vorsitzender des Zweckverbandes KBL: Dr. Rainer Haas (Landrat Landkreis Ludwigsburg); Geschäftsführer des Zweckverbandes KBL: Herr Viktor Kostic
- Vertreter der Stadt Ditzingen im Zweckverband KBL: Oberbürgermeister Michael Makurath

Stimmenverteilung

- Jede Stadt und Gemeinde bis 7.000 Einwohner erhält 1 Stimme
- Jede Stadt und Gemeinde von 7.001 Einwohner bis 20.000 Einwohner erhält 2 Stimmen
- Jede Stadt und Gemeinde ab 20.001 Einwohner erhält 3 Stimmen
- Der Landkreis Ludwigsburg erhält 3 Stimmen

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der KBL wurde im Jahr 2019 erfüllt. Die Verbandsmitglieder des Zweckverbandes haben sich zusammengeschlossen, um eine bestmöglich abgestimmte, gemeinsame Planung und Errichtung einer zusammenhängenden Telekommunikationsinfrastruktur im Landkreis Ludwigsburg koordiniert umzusetzen und zu realisieren.

Die Schaffung von zukunftssicheren Hochgeschwindigkeits-Kommunikationsinfrastrukturen sind somit zentrale Zukunftsaufgaben für Deutschland und unsere Region. Laut Angaben der OECD (Stand 2018) liegt der Anteil an Glasfaseranschlüssen in Deutschland bei rund 2,6 %. Fast nirgendwo in den entwickelten Industriestaaten ist der Glasfaseranteil derartig niedrig. Es besteht dringender Handlungsbedarf. Alle 5 Landkreise, die Landeshauptstadt Stuttgart und die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart haben sich gemeinsam auf folgende Ausbauziele geeinigt:

- Bis 2025 sollen alle Industrie-, Dienstleistungsunternehmen und Gewerbe in der Region Zugang zu einem glasfaserbasierten gigabitfähigen Internetzugang haben.
- Bis 2025 sollen 50% und bis 2030 insgesamt 90% der Haushalte in der Region Zugang zu einem glasfaserbasierten gigabitfähigen Internetzugang haben.

Gigabit Region Stuttgart

Für die Umsetzung dieser Ziele wurde eine Regionale Gesellschaft gegründet – Die Gigabit Region Stuttgart GmbH (GRS). Gesellschafter sind die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, der Zweckverband Kreisbreitband Ludwigsburg (KBL), die Landeshauptstadt Stuttgart, sowie die Breitbandzweckverbände der weiteren vier Landkreise der Region.

Im partnerschaftlichen Ausbau mit der Deutschen Telekom wird die Region flächendeckend mit Glasfaser versorgt. Dazu wurde zwischen der Deutschen Telekom und der Gigabit Region Stuttgart GmbH (GRS) am 24. Mai 2019 ein Kooperationsrahmenvertrag unterzeichnet.

Anlagen

Anlage 1: Mitglieder des Gemeinderats

Zum 31.12.2019 waren folgende Personen Mitglied des Gemeinderats der Stadt Ditzingen

Name	Fraktion	Ausschussmitglied im Ausschuss
Arzt, Bernhard	FW	Ausschuss für Technik und Umwelt (TU)
Dr. Birkefeld, Andreas	Grüne	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales (FKS)
Ehinger, Iris	FW	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales (FKS)
Epple, Konrad	CDU	Ausschuss für Technik und Umwelt (TU)
Gommel, Wolfgang	CDU	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales (FKS)
Gommel, Jochen	CDU	Ausschuss für Technik und Umwelt (TU)
Grossmann, Manfred	FW	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales (FKS)
Hagenlocher, Frank	FW	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales (FKS)
Hämmerle, Fritz	CDU	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales (FKS)
Kirschner, Horst	FW	Ausschuss für Technik und Umwelt (TU)
Knecht, Ina-Susanne	SPD	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales (FKS)
Dr. Ludewig, Horst	FDP	Ausschuss für Technik und Umwelt (TU)
Pudleiner, Erika	SPD	Ausschuss für Technik und Umwelt (TU)
Radtko, Barbara	CDU	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales (FKS)
Renninger, Carl	Grüne	Ausschuss für Technik und Umwelt (TU)
Renninger, Doris	Grüne	Ausschuss für Technik und Umwelt (TU)
Rombold, Christian	CDU	Ausschuss für Technik und Umwelt (TU)
Roth, Sabine	SPD	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales (FKS)
Ruof, Gerhard	UB	Ausschuss für Technik und Umwelt (TU)
Sautter, Sven	CDU	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales (FKS)
Sautter, Ulrike	Grüne	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales (FKS)
Schmid, Michael	FW	Ausschuss für Technik und Umwelt (TU)
Schnabel, Dieter	UB	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales (FKS)
Siegle, Gerhard	CDU	Ausschuss für Technik und Umwelt (TU)
Dr. Steller, Ulrich	Grüne	Ausschuss für Technik und Umwelt (TU)
Wagner, Lina Ellen	FDP	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales (FKS)

Anlage 2: Vereinsübersicht

Nachrichtlich aufgeführte Mitgliedschaften der Stadt Ditzingen zum 31.12.2019 in den verschiedenen Vereinen und Verbänden:

- AGJF Baden-Württemberg e. V. - Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten BW e. V.
- Aktive Wirtschaft Ditzingen e. V.
- BuGG e. V. – Bundesverband GebäudeGrün e. V.
- Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (Verein)
- Bundesverband deutscher Pressesprecher e. V.
- Dachverband der Jugendgemeinderäte Baden-Württemberg e. V.
- Deutscher Bibliotheksverband e. V.
- Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.
- Deutsches Jugendherbergswerk - Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e.V.
- Fachverband der Kommunalkassenverwalter e. V.
- Fachverband der Landesbeamtinnen und Landesbeamten Baden-Württemberg e. V.
- Forstkammer Baden-Württemberg e. V.
- Gegen Vergessen für Demokratie e. V.
- Gemeindetag Baden-Württemberg e. V.
- Grundschulverband e. V.
- INTHEGA-Geschäftsstelle - Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen e. V.
- KAV Baden-Württemberg e. V. - Kommunaler Arbeitgeberverband Baden-Württemberg
- Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) – der Verband für kommunales Management
- Kommunaler Pool Region Stuttgart e. V.
- Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg
- Kreissenorenrat Ludwigsburg e. V.
- Kreisverband der Jugendzentren Ludwigsburg e. V.
- Kultur - und Kunstkreis Ditzingen e.V.
- KulturRegion Stuttgart - Interkommunale Kulturförderung Region Stuttgart e. V.
- Landesverband Baden-Württemberg der Europa-Union Deutschland e. V. - Europa-Union Baden-Württemberg
- Lebenshilfe Leonberg e. V.
- Literarische Gesellschaft e. V.
- Museumsverband Baden-Württemberg e. V.
- Netzwerk für Senioren-Internet-Initiativen Baden-Württemberg e. V.
- Ökumenische Hospizinitiative e. V.
- Schullandheimverband Baden-Württemberg e. V.
- Spielmobile e. V.
- SportRegion Stuttgart e. V.
- Städtetag Baden-Württemberg e. V.
- Stadtjugendring Ditzingen e.V.
- Verband kommunaler Unternehmen e. V.
- Verband Sonderpädagogik e. V.
- Verein der Freunde der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl e. V.
- Verein der Freunde der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg e. V.
- vhw Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.
- VKDA Vereinigung Kommunaler Datenverarbeitungsanwender